



# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

31. Jahrgang - Nr. 41

Landeck, 8. Oktober 1976

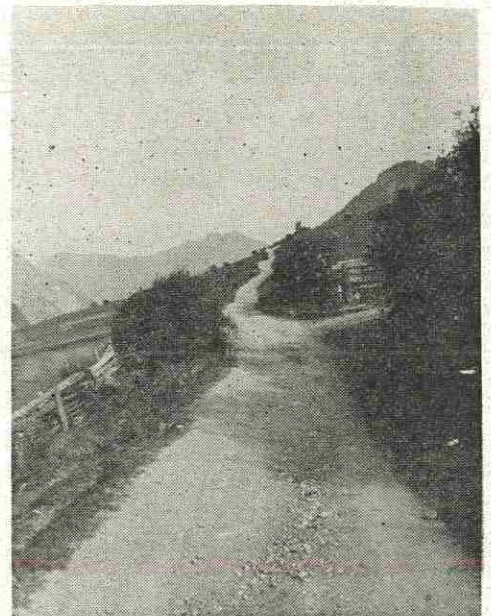
Einzelpreis S 3.—

## Verkehrserziehung ist lebenswichtig

Am vergangenen Montag konnte man in den Mienen vieler Buben wie in einem aufgeschlagenen Buch lesen, als ihnen mitgeteilt wurde, daß ein Gendarmeriebeamter zu ihnen in die Klasse kommen werde. Im Zeitraffer ließ man die letzten Tage vor dem „geistigen Auge“ passieren. War irgendwo ein schwarzer Fleck auf der Weste, der die Gendarmerie interessierte? Erleichtert stellten die Schüler jedoch fest, daß der Beamte nicht als „rächende Nemesis“ kam, sondern als Freund und Helfer. Eine Unterrichtsstunde lang befaßte man sich mit dem Thema „Richtiges Verhalten im Straßenverkehr“. Und daß dieses Thema hochaktuell ist, wird wohl niemand bestreiten, liegt doch Österreich hinter Deutschland und Belgien auf dem deprimierenden dritten Platz, was die im Straßenverkehr verunglückten Kinder betrifft. Auf „Ministerebene“ gab es erst kürzlich ein Hin und Her über die Verkehrserziehung durch Beamte der Exekutive. Ist es vertretbar, daß die Gendarme-

rie, die mit ihren vielfältigen Aufgaben sowieso schon überlastet erscheint, auch noch für die Verkehrserziehung in den Schulen herangezogen wird? Ist es nicht vielmehr Sache der Schule, auch diesen Bereich des täglichen Lebens entsprechend zu behandeln? Ganz sicher ist es das. Und die Schule erfüllt diese Pflicht auch. Nur tritt hier ein für den Lehrer deprimierender Effekt auf. Das in der Schule Gelernte wird nur schlecht in die Praxis umgesetzt. Die Kinder sind mit Interesse bei der Sache, spielen mit den zur Verfügung stehenden Anschauungsmitteln ihre Rolle als Fußgänger-Verkehrsteilnehmer tadellos. Kaum haben sie jedoch das Schulhaus verlassen, ist alles wie nie dagewesen.

Es scheint so, als sei der Gendarm für das Kind so etwas wie ein Bote aus der Wirklichkeit, weil er beruflich und ständig damit zu tun hat und als sei er deshalb glaubwürdiger als eine Lehrperson, die sich mit diesen Problemen mehr theoretisch aus-



*Trotz der Vollmotorisierung gibt es gottlob noch viele Wege in unserem Land, die ausschließlich dem Fußgänger gehören, so etwa wie dieser Weg mit herrlicher Aussicht oberhalb Nauders.*

*Foto Perktold*

**Namenstage der Woche: FR (8. 10.): Simeon, Maria - SA (9. 10.): Johann Leonardi, Günther - SO (10. 10.): Franz Borgia - MO (11. 10.): Gunthar - DI (12. 10.): Maximilian, Seraphin - MI (13. 10.): Eduard, Simpert - DO (14. 10.): Kallist, Burkhard - FR (15. 10.): Theresia d. Gr., Thekla — Der Mond „geht unter sich“ am 13. Oktober — Ist Oktober warm und fein, kommt ein scharfer Wind hinterdrein; ist er aber naß und kühl, mild der Winter werden will.**

**Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:**

Junge Leute, die bewußt an ihre Zukunft denken, haben klar erkannt: ein Jugendkonto bringt eine Menge Vorteile. Holen Sie sich die Jugendbankkarte - ein Ausweis für echten Fortschritt.

**DIE SPARVOR**

einandersetzt. Sicher kann auch der methodisch beste Verkehrsunterricht in der Schule den Gang „vor Ort“ — an die gefährlichsten Stellen der Schüler-Schulwege — nicht ersetzen. Ohne Zweifel ist aber die Verkehrserziehung durch Gendarmerie noch aus einem anderen Grund als sehr begrüßenswert zu bezeichnen: das Kind lernt den Beamten (den dumme Eltern als „Wauwau“ hinstellen) näher und richtig kennen. Es merkt, daß er nicht in erster Linie die strafende Gerechtigkeit verkörpert, sondern daß ihm in erster Linie an der Vermeidung von Fehlern — unter anderem auch im Straßenverkehr — gelegen ist. Ist dies nicht zuletzt auch ein wertvoller Beitrag zur staatsbürgerlichen Erziehung?

Die Beamten des Gendarmeriepostens Landeck, die diese Woche mit der Verkehrserziehung an der Volksschule Angedair begannen, konnten die Feststellung machen, daß die Kinder sehr genau und kritische Beobachter sind: immer wieder kamen Hinweise auf falsches Verhalten von Erwachsenen im Verkehr. Und es stimmt. Tragisch ist nur, wenn solch schlechtes Beispiel Beispielfolgen nach sich zieht, die leider nur zu oft tödlich sind. Das sollten wir alle bedenken. Unser Verhalten als Verkehrsteilnehmer — in diesem Falle besonders als Fußgänger — trägt dazu bei, ob in Österreich die Kreuze für die im Straßenverkehr getöteten Kinder jährlich weniger oder mehr werden. O. P.

## Treffpunkt der Fachwelt für Holz und Farbe

(ÖBZ) An der 1. Internationalen Fachausstellung für Holzschutz und Holzveredelung nehmen über 60 Firmen aus Dänemark, Belgien, Holland, Schweden, Deutschland und Österreich teil. 45 % der Aussteller, die vom 14. bis 17. Oktober 1976 im Kongreßhaus Innsbruck an der INTERHOLZ teilnehmen, kommen aus der chemischen Industrie und stellen hauptsächlich Holzschutzmittel, Lacke, Beizen und Lasuren aus.

Etwa 15 % der Firmen fallen auf den Sektor Maschinen, Geräte und Anlagen u. zeigen unter anderem Spritzgeräte, Lackiermaschinen und Trocknungsanlagen. Der restliche Anteil der Firmen ist mit Geräten und Werkzeugen für Holzbearbeitung aller Art auf der INTERHOLZ vertreten.

Für den Fachkongreß „Holzschutz und Holzveredelung in Bauten und im Innenausbau“ am 15. und 16. Oktober ebenfalls im Kongreßhaus Innsbruck haben sich bereits Teilnehmer aus Schweden, Italien, Jugoslawien, Polen, England und der DDR angemeldet.

## ÖAAB-Informationsabend „Das Betagtenheim der Stadt Landeck“

Wenn die Finanzierung des Altersheimes der Stadtgemeinde auch größte Schwierigkeiten bereiten dürfte, so soll dies doch nicht die Tatsache beeinträchtigen, daß mit der Fertigstellung ein Haus zur Verfügung stehen wird, das keine Vergleiche zu scheuen braucht.

Die Außenarbeiten sind nun weitgehend abgeschlossen. Als Zeitpunkt der Eröffnung ist der 1. April 1977 vorgesehen. Die zahlreichen Anfragen bezüglich des Altersheimes an unsere Funktionäre bewegen uns, die Bevölkerung über Probleme zu informieren, die sich im Zusammenhang mit der Anmeldung für das Altersheim und dessen Betrieb ergeben. Um nur einige Beispiele zu nennen:

Was kann an Möbeln bzw. an persönlichem Hausrat mitgenommen werden?

Welche Maße haben die Zimmer?

Wie werden diese voraussichtlich eingerichtet werden?

Wie hoch ist der Pensionspreis?

Was ist, wenn man den vollen Pensionspreis nicht bezahlen kann?

In einem Kurzreferat soll zum Thema Stellung genommen werden. Jeder Anwesende hat aber auch die Möglichkeit, sich durch Anfragen persönlich zu informieren. Darüberhinaus ist es aber für uns nicht uninteressant festzustellen, welche Vorstellungen die zukünftigen Bewohner vom Betrieb im Altersheim haben.

Hotel Schwarzer Adler; Donnerstag, 14. Oktober 1976; Beginn: 19 Uhr.

Der AAB Landeck ladet Sie herzlich zu diesem Informationsabend ein. Vielleicht sollten auch Sie kommen, um einen Ihrer Angehörigen oder Freunde besser beraten zu können.

Karl Spieß, Ortsobmann

# 811.000 Österreicher im Ausland

(oestz) - Auf der ganzen Welt leben etwa 353.000 österreichische Staatsbürger — das ist mehr als die Einwohnerzahl eines kleinen österreichischen Bundeslandes (Burgenland: 269.000, Vorarlberg: 288.000). Dabei entfallen drei Viertel der Gesamtzahl auf Europa, davon wiederum zwei Drittel allein auf die Bundesrepublik Deutschland. An zweiter und dritter Stelle folgen Nord- u. Südamerika, die zusammen annähernd ein fünftel der österreichischen Staatsbürger beherbergen. In Australien leben rund drei Prozent, in Afrika und in Asien nur je rund 2 Prozent — in Afrika zu knapp drei Viertel in der Republik Südafrika, in Asien zu knapp drei Viertel in Israel.

Dies geht aus einer vom österreichischen Statistischen Zentralamt verfassten Zusammenstellung über die Österreicher im Ausland hervor. Dabei konnten die Ergebnisse der weltweiten Volkszählungsrunde um 1970, vor allem aber die Berichte der österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland an das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten herangezogen werden.

Bei Betrachtung der Zahl der österreichischen Staatsbürger in den einzelnen Gastländern zeigt sich, daß in nur 13 Staaten bereits rund 93 Prozent aller österreichischen Staatsbürger wohnen, wobei die Bundesrepublik Deutschland die Hälfte, die Schweiz ein Achtel, Brasilien und die USA je knapp 6 Prozent, Kanada 4 Prozent u. Australien 3 Prozent beherbergen. In den weiteren wichtigsten Gaststaaten, nämlich der DDR, Großbritannien und Nordirland, Italien und Schweden leben je rund 2 Prozent, in Argentinien, Israel und Südafrika je rund 1 Prozent der österreichischen Staatsbürger im Ausland.

Rechnet man zu den außerhalb Österreichs wohnenden österreichischen Staatsbürger noch jene hinzu, die — aus den verschiedensten Gründen — inzwischen die Staatsbürgerschaft des Gastlandes angenommen haben, ergibt sich die Zahl von rund 811.000 jetzigen und ehemaligen

Staatsbürgern. Das entspricht mehr als 10 Prozent der heutigen Einwohnerzahl Österreichs. Davon leben 45 Prozent in Europa, 38 Prozent in Nordamerika, wobei von den 364.000 jetzigen und ehemaligen Österreichern in Europa 262.000 (rund drei Viertel) noch immer, von den 310.000 jetzigen und ehemaligen Österreichern in Nordamerika rund neun Zehntel nicht mehr die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Die Anteile in den übrigen Kontinenten entsprechen etwa jenen der österreichischen Staatsbürger.

## Ein Auto muß es sein

(oestz) Das Auto ist nach wie vor das unbestrittene Statussymbol des Österreichers. Vergessen ist die Energiekrise, und auch Preiserhöhungen bei Autos und Treibstoffen haben keine Auswirkung auf den Absatz.

Das Statistische Zentralamt veröffentlichte hierzu jüngst aufschlußreiche Zahlen: So ist im 1. Halbjahr 1976 im Jahresabstand der Großhandelsumsatz mit Fahrzeugen um + 26,4 und der Einzelhandelsumsatz um + 22,6 Prozent gestiegen. Im gleichen Zeitraum konnten die Tankstellen ihren Umsatz um + 14,3 Prozent steigern, wobei der Trend zu Superbenzin weiter anhält. Das Verhältnis lautet schon 70:30 für Super. Abgerundet wird dieses Bild durch die Tatsache, daß im 1. Halbjahr 1976 um + 16,5 Prozent mehr fabriksneue PKW's zugelassen wurden als vor Jahresfrist.

### Gewissensfrage

*Eine Bostoner Tageszeitung brachte eine Zeitungsnotiz, in der auf einen Diskussionsabend im Frauenverein hingewiesen wurde. Das Thema hieß: „Was soll ich zuerst sein, Frau oder Mutter?“*

# Die Landecker Kindergärten

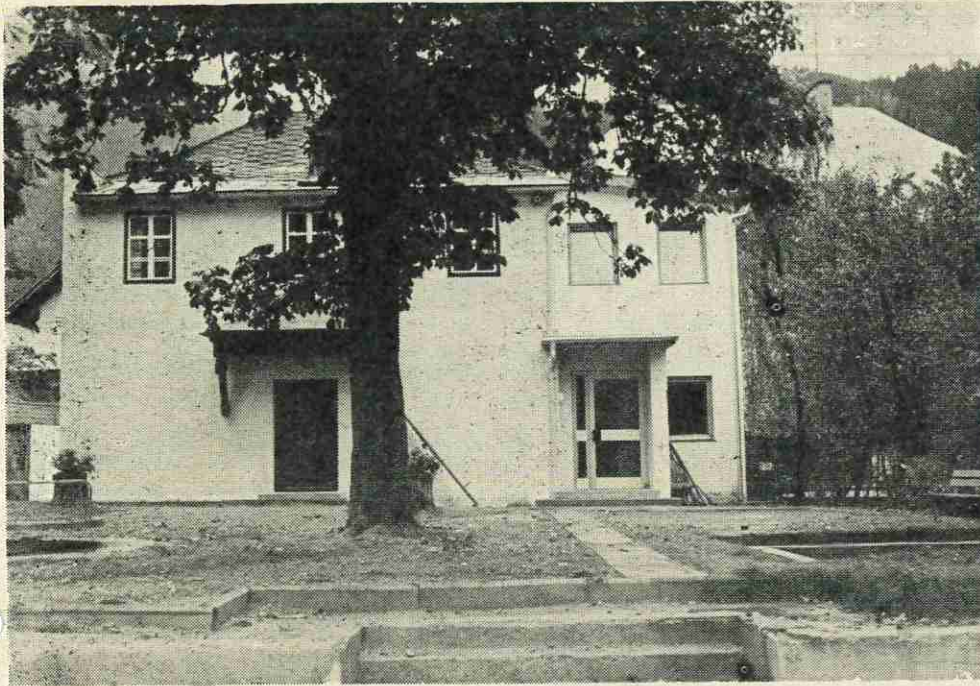


Foto Perktold

Anlässlich der Fertigstellung des Kindergartenbaues in der Urichstraße soll berichtet werden, unter welchen Voraussetzungen und in welchem Zusammenhang man das Schul- u. Kindergartenkonzept erstellt hat.

Daß der Plan eines großen, zentralen Kindergartens für Angedair in den nächsten Jahren nicht zu verwirklichen ist, war von Anfang an klar. An Dringlichkeit steht die Volksschule Bruggen an erster Stelle. Die bereits ausgesprochene Kündigung unserer Klassen im Heim Marianhill wurde nur noch bis 1979 ausgesetzt. Dazu kommt, daß die räumlichen Verhältnisse an unserer Hauptschule katastrophal sind. Beinahe die Hälfte der Klassen sind widmungswidrig oder vollkommen unzulänglich untergebracht und, was beinahe am schlimmsten ist, Nebenräume (Physik- u. Zeichensaal, Musikraum) fehlen derzeit überhaupt. Es muß auch gesagt werden, daß aus finanziellen Gründen nicht daran zu denken ist, zwei derartige Projekte nebeneinander voranzutreiben. Um die Zeit bis zu einer endgültigen Sanierung unserer Kindergärten mit wirklich tragbaren Verhältnissen überbrücken zu können, wurden in den letzten Jahren eine Reihe von beachtlichen Verbesserungen vorgenommen.

Bei Beginn dieser Gemeinderatsperiode (1974) war der Anbau am Kindergarten Perjen und das Gerätehaus am Spielplatz auf der Od in Arbeit. Es galt zuerst diese Vorhaben abzuschließen, baulich u. finanziell. Mit dem neuen Gruppenraum ist Perjen nun in der Lage, alle Kinder aufzunehmen und hat darüberhinaus einen Gymnastikraum. Das Gerätehaus auf der Od mit den Toilet-

ten macht den Spielplatz auch für den Kindergarten zugänglich.

1975 konnte ein Geschäftslokal neben dem Kindergarten Brixnerstraße gemietet werden. Durch entsprechende Adaptierungsarbeiten und bei verhältnismäßig geringen Investitionskosten gelang es, eine zusätzliche Kindergartengruppe unterzubringen. Mit dieser Erweiterung ist es nun möglich, alle Landecker Kinder ab einem Alter von  $3\frac{1}{2}$  Jahren aufzunehmen, in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen sogar noch jüngere.

1976 war der Kindergarten in der Urichstraße an der Reihe. Der älteste unserer Kindergärten hat wohl einen schönen Spielplatz u. einigermaßen entsprechende Gruppenräume, leidet aber sehr unter den feh-

nur noch die neuen Räume im Kindergarten in der Urichstraße einzurichten und im Altbau geringe Reparaturen vorzunehmen. Dabei ist mit dem Grundkauf für die Volksschule Bruggen bereits ein wesentlicher Schritt für die Verwirklichung des nächsten Projektes getan.

Karl Spiß

Obmann d. Schul- u. Kindergarten-  
ausschusses

Die Tage werden kälter...

**Mäntel**

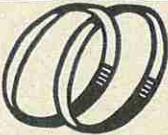
Haus der Mode  
**bilgeri**  
Malserstraße 43-45 Landeck

**Österr. Rotes Kreuz - Bezirksstelle  
Landeck**

An die Bevölkerung des Bezirkes Landeck! Durch die ungeheure Zunahme des Straßenverkehrs ist die Zahl der Verkehrsunfälle in den letzten Jahren nicht nur bedrohlich angestiegen, sondern es sind auch die Verletzungen selbst schwerer geworden. Darüber hinaus wurden aber durch die zunehmende Mechanisierung der Betriebe u. der Haushalte viele neue Unfallquellen geschaffen, sodaß heute die Zahl dieser Unfälle die Zahl der Verkehrsunfälle um mehr als das Doppelte übertrifft.

Wußten Sie, daß Sie zur Hilfeleistung in jedem Fall gesetzlich verpflichtet sind? Sind Sie im Stande, jederzeit und richtig zu helfen? Nein? Dann nützen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie einen kostenlosen Erste-Hilfe-Kurs des Roten Kreuzes!

Dieser kann auf Wunsch in allen Orten des Bezirkes abgehalten werden. Bitte tun Sie Ihr Interesse kund und melden Sie sich



**Ehe-  
Ringe**  
in großer Auswahl bei

**uhren  
winkler**

lenden, bzw. unzulänglichen Nebenräumen (Garderoben, Toiletten, Abstellräume, Küche). Der inzwischen bezugsfertige Anbau schafft hier Abhilfe. Der Beginn des Kindergartens konnte trotz des total verregneten Sommers auf den 4. Oktober angesetzt werden.

Alles in allem scheint mir das dem Gemeinderat vorgelegte Konzept vernünftig zu sein. Überdies wurde es Zug um Zug in wenigen Jahren verwirklicht. Gilt es doch

schriftlich oder telefonisch (während der üblichen Bürozeiten) bei der Bezirksstelle Landeck.

Lernen Sie helfen, denn morgen schon könnten auch Sie Erste Hilfe benötigen.

**Dreck nicht Dreck sein lassen und mit  
beiden Händen aufräumen!**

**Gewohnheiten sind die Stoß- und  
Schalldämpfer des Lebens.**

# Gemeindeversammlung in Pettneu

Die Versammlung vom vergangenen Samstag im Hotel „Hirschen“ verlief so, daß man bedauert, nicht öfter eine solche (die TGO schreibt zwar nur eine vor) besuchen zu können. Eine ganze Anzahl von Problemen wurde sachlich behandelt, obwohl nicht immer Übereinstimmung erzielt werden konnte. Der Wunsch, solche Gemeindeversammlungen öfter durchzuführen, entstand nicht zuletzt deshalb, weil man den Eindruck hatte (Straßentrasse), das eine oder andere Argument hätte Aussicht gehabt mitbestimmend zu wirken, wäre nur Gelegenheit gewesen, es zur richtigen Zeit anzubringen.

Doch nun zum eigentlichen Ablauf der Versammlung: Bürgermeister Lorenz bedauerte, daß die Verwaltungsarbeit weitaus am meisten Zeit erfordere und bei einem Budgetrahmen von 5 Mio. nur  $\frac{1}{2}$  Million nicht gebundene Mittel seien. Trotzdem konnte (oder mußte, weil Reparaturen) eine Reihe von Arbeiten und Anschaffungen durchgeführt werden: Ergänzung der Trinkwasserleitung Garnen, Reparatur der Hauptwasserleitung und der Versorgungsleitung Schnann. Anschaffung von Feuerwehrautos für Schnann und Pettneu, Sportplatz, Beginn der Flächenwidmungsplanung. Bei der Mullabfuhr, die jetzt durch ein privates Unternehmen durchgeführt wird, ist noch nicht abgeklärt, ob die Gebühr von der Gemeinde oder vom Unternehmer eingehoben wird. Der Bürgermeister informierte weiters über den Schotterabbau am Galdrin durch die ARGE-Ost (wir berichteten darüber). Nach Mitteilung der Bundesbahnen soll die Strecke St. Anton—Schnann bis 1979 zweigleisig sein. An die ÖBB wurde in diesem Zusammenhang das Ansuchen gestellt, einen Auffahrtsweg zu den Kirchmähdern zu bewilligen. Die ÖBB verlangte ihrerseits die Auffassung von drei schienengleichen Bahnübergängen u. des Weges entlang der Bahn zum Ortsteil Strohsack. Dieser war Gegenstand der Kritik (auch schon im Gemeindeblatt), und weil sein desolater Zustand seit 15 Jahren besteht (eine Asphaltierung anstelle des -zigmalen wirkungslosen Löcher-ausflickens wäre schon dreimal „drinnen“ gewesen) fiel die Kritik auf Pettneuerart sarkastisch-humorig aus, wenn ein leidgeprüfter Strohsacker kurz u. bündig meinte, man bekomme beim Befahren dieses Weges den (wir umschreiben, um zarte Gemüter nicht zu schocken) Zustand, der die menschliche Fortpflanzung so angenehm mache.

Auch die Zeinsbach-Zustände wurden heftig kritisiert. Ein Versammlungsteilnehmer meinte: „Dös stinkt numma, dös ist bestialisch!“ Ein Zwischenrufer meinte, den Zeinsbach könne man als Orientierungshilfe betrachten. Bürgermeister Lorenz sagte, eine Zeinsbachverbauung komme nur mit der Verlegung eines Kanalstranges in Frage und eine diesbezügliche Verständigung durch Ing. Heumahder lasse hoffen, daß

diese Arbeit in absehbarer Zeit durchgeführt werden könne.

Die Durchführung einer regionalen Abwasserbeseitigung stehe den drei Gemeinden des inneren Stanzertales — Flirsch, Pettneu und St. Anton — noch ins Haus. Das Abwasser der drei Gemeinden soll in eine zentrale Kläranlage nach Flirsch abgeleitet werden. Kostenpunkt 45 Mio. Weiters teilte der Bürgermeister mit, der Bau des Hallenbades werde heuer noch begonnen (Spatenstich war vergangenen Montag). Die Finanzierung (18 Mio.) sei gesichert, eine Rentabilitätsberechnung (basierend auf Hallenbädern des Bezirkes) sollte aufzeigen, daß die Anlage für Pettneu sehr wohl finanziell tragbar sei.

Dipl.-Ing. Reinhard Falch, selbst ein Pettneuer, der für das Architekturbüro Glaser raumplanerisch tätig ist, erläuterte, wie es zur gegenwärtig aktuellen Trassenführung der Straße im Bereich Strohsack kam. Der Teilabschnitt bis Flirsch soll 1979 fertig sein, der Vollanschluß Schnann und der Halbanschluß Flirsch seien ministeriell genehmigt. Als Sprecher für die durch diese Trassierung besonders Geschädigten brachte Ing. Bernhard Matt einige sehr stichhältige Argumente vor und meinte, warum sich die Gemeinde nicht von vornherein für einen Tunnel eingesetzt habe. Ein wertvolles Grün- und Erholungsgelände wird hier brutal durchschnitten, Sportplatz und Freizeitanlagen befinden sich in unmittelbarer Nähe. Gerade hier bekam man den anfangs erwähnten Eindruck, man hätte früher und im größeren Kreis die Sache bereden müssen. Andererseits waren die Mitteilungen behördlicherseits an die Gemeinden teilweise sehr kurzfristig und von heute auf morgen wechselnd, sodaß der Bürgermeister — selbst schlecht informiert, oder kurze Zeit später seine gegebenen Informationen wieder zurücknehmen müßend — schlecht ausgesehen hätte. Eigentlich ist es eine Frechheit, wie man mit Staatsbürgern und Steuerzahlern zuweilen umspringt, die ihr Leben lang dann von einem Bauwerk beeinträchtigt sind (man bedenke gerade die Verunstaltung einer bisher herrlichen Winterlandschaft durch einen salzmatschgrauen Streifen), für dessen Ausführung Leute verantwortlich sind, die sich „weit vom Schuß“ befinden.

Auf eine entsprechende Anfrage teilte Bürgermeister Lorenz weiter mit, daß die rote Zone (Gefahrenzone) im Strohsack aufgelöst werden soll, da sich niemand in Pettneu erinnern könne, daß der Malfonbach westlich ausgebrochen sei. Bezüglich der Erstellung der Gefahrenzonenpläne vertragen die meisten Anwesenden die Auffassung, sie würden von Leuten erstellt, die keine Ahnung davon hätten.

Einige Gemeindebürger beklagten sich noch vehement über den Kaminkehrer. (Siehe Glosse von der letzten Ausgabe. Ka-

minkehrermeister Gebhard Traxl, Flirsch, überbrachte dazu am 4. 10. nachfolgende Erklärung. Auf die Bemerkung meinerseits, seine Ausführungen würden mich zwar zu Tränen rühren, aber am eigentlichen Thema vorbeigehen, sagte er zu, in nächster Zeit diesbezüglich noch genauere Aufklärungen zu liefern. Danke!)

Bezüglich der Leichenkapelle gab es verschiedene Vorschläge. Schade, daß sich Ortspfarrer Kirchmair dazu nicht äußerte. Wenn er die Dinge in die Hand nähme (obwohl es natürlich Sache der Gemeinde ist — die Kirche müßte ihn an diese „ausleihen“) hätte Pettneu sicher bald eine solche dringend benötigte Aufbahrungshalle und auch mit verstorbenen Gästen wüßte man — angemeldet oder nicht — wohin.

Oswald Perktold

## Stellungnahme zur Glosse vom 1. 10. 76 Die Stellung des Rauchfangkehrergewerbes im allgemeinen

*Das Rauchfangkehrergewerbe hat in der Volkswirtschaft eine ganz besondere, ja eine einmalige Stellung. Der Rauchfangkehrer gehört zwar als Gewerbetreibender dem Gewerbebestand an, durch eine gesetzliche Verankerung aber befindet er sich in einer Zwitterstellung und so trägt die Rauchfangkehrerarbeit alle dadurch bedingten Gefahren. „Niemand kann zwei Herren dienen!“ Der Rauchfangkehrer muß es. Er dient seinem eigentlichen Kunden, dem Hausbesitzer und zugleich dem Staate als Sachwalter der Wohlfahrt des Volkes. Eines besonderen Auftrages bedarf der Rauchfangkehrer nicht, weil er den Auftrag durch das Gesetz selbst erhält (Feuerpolizei und Kehrordnung). Die Tätigkeit des Rauchfangkehrergewerbes unterscheidet sich von den anderen Gewerben wesentlich dadurch, daß sie immer irgendwie entweder unmittelbar oder mittelbar im öffentlichen Interesse liegt, ob es sich um die Ausführung der Kehrarbeiten, die Prüfung von Feuerungsanlagen, die Feuerbeschau, die Begutachtung von Rauchfanganlagen in Alt-, Neu- und Umbauten oder die Hilfeleistung bei Schadensbränden handelt.*

*Das öffentliche Interesse der Volkswirtschaft geht hier dem Einzelinteresse vor. Bei einer so eigenartigen, mit keinem anderen Berufszweig vergleichbaren Stellung des Rauchfangkehrers in der Volkswirtschaft ist die weitgehende Zwangsregelung (Kehrbezirkseinteilung) bezgl. des Rauchfangkehrergewerbes ohne weiteres erklärlich.*

*Die notwendigen öffentlichen Anforderungen an das Rauchfangkehrergewerbe konnten eben nur gesichert werden durch eine Einrichtung, die ausreichende Gewähr für die gewissenhafte Beobachtung der vom Staate zum Schutz von Leben, Gesundheit und Gut der Bevölkerung aufgestellten Grundsätze bot. Wenn in Kreisen der Kehrpflichtigen manchmal die Ansicht besteht,*

diese Einrichtung sei ein Privileg oder Monopol des Rauchfangkehrergewerbes, so geht diese Auffassung entschieden fehl, da die Notwendigkeit einer Zwangsregelung allein mit dem allgemeinen Wohl zu begründen ist. Nur auf der öffentlichen Grundlage im Wege des Kebrzwanges ist es durchführbar, die Hausbesitzer obligatorisch anzuhalten, ihre Rauchfänge u. Feuerungsanlagen bestimmte Male im Jahre

durch den Rauchfangkehrermeister reinigen zu lassen. Ohne diese mit Gesetzeskraft versehene Anordnung würde der vorbeugende Brandschutz dem guten Willen des Hauseigentümers und dem Vertrauen in irgendwelche, mit keiner rechtlichen Verantwortung belasteten Rauchfangkehrer ausgeliefert, d. h. also zum Scheitern verurteilt sein.

Bezirksrauchfangkehrermeister  
Gebhard Traxl

## Zams: Treue Gäste wurden geehrt



**FV-Obmann Erwin Bouvier, Schriffführer Prandfauer, Käthe Kipp, Hermann Hau-eis, Liesbeth Boczansky, Hermann Boczansky, Frau Haueis.**

Kürzlich wurden im Haflingerstüberl des „Gemse“ in Zams am „Frankfurtertisch“ deutsche Gäste geehrt, die seit 1956 alljährlich mehrmals nach dem „Oberländer Meran“ kommen, um hier ihren Urlaub zu verbringen. „Frankfurtertisch“ nicht etwa deshalb, weil hier besonders viele Würsteln dieses Namens vertilgt worden wären, sondern weil er den leibhaftigen Frankfurtern als bevorzugter Stammpfad für den Dämmer-schoppen diene und dient.

Als man 1956 das Tiroler Oberland für einen Ferienaufenthalt ins Auge faßte, erhielt man auf viele schriftliche Anfragen nur von Frau Haueis eine Antwort. So fuhr man nach Zams, Land und Leute gefielen — und man kam immer wieder.

1959 feierte das Ehepaar Boczansky hier die Silberhochzeit. Viele Verwandte und Bekannte fanden inzwischen, angeregt durch die günstigen Berichte, ebenfalls den Weg nach Zams.

Beim gemütlichen — mit Zithermusik untermalten — Abend meinte Herr Haueis, 1976 sei für ihn ein Jahr der Feiern: er feierte seinen 65. Geburtstag, und besondere Freude habe ihm die Verleihung des Erbhofwappens bereitet. FV-Obmann Bouvier, der noch ein richtiger „Soacher“ war, als die Frankfurter begannen, Zams als Erholungsparadies zu entdecken, drückte Dank und Anerkennung für diese Urlaubertreue aus und überreichte die Urkunden.

## Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe: Bemühungen „en detail“ um den Kunden

Die Vollversammlung der „66 Starken“ ließ einmal mehr angenehme Töne hören — angenehm deshalb, weil sie sich von dem „Sound“ so wohltuend abheben, der derzeit aufklingt, wenn irgendwo im Bezirk von der wirtschaftlichen Situation die Rede ist. Die Landecker Handelsbetriebe haben sich — kleinkariertes Konkurrenzdenken und daraus entstehende Abneigung kurzerhand über Bord werfend — zusammengetan, um — durch Vereinigung gestärkt — den konjunkturellen Schwierigkeiten besser begegnen zu können. Sicher ist das Hemd nach wie vor näher als der Rock, und wäre es

anders, wär's abnormal. In Landeck wartet man jedoch nicht, bis jemand kommt, der die goldenen Eier legt. Man bemüht sich selbst darum und legte manches „Ei des Kolumbus“ kurzerhand selbst.

Den Berichten von Obmann Hochstöger und Werbeleiter Pesjak konnte man entnehmen, daß die Aktivitäten der Vergangenheit fast alle voll eingeschlagen haben und die Zukunft noch umfangreichere Bemühungen um den Kunden bringen soll.

Die letztjährige Gewinnscheinaktion brachte 353.000 Gewinnscheine unter die

Leute (1974 waren es 300.000, 1973 230.000), weitere Aktivitäten waren die Osteraktion und die Herausgabe des Landeck-Führers. Für die diesjährige Weihnachtsaktion gibt es außer der Gewinnscheinaktion eine Kundenzeitung an alle Haushalte, einen „Tag der offenen Tür“ am ersten Einkaufssamstag, Gratis-Busfahrten aus allen Tälern und zurück, Platzkonzert und ein Nikolokränzchen für die „action 365“. Auch an die Kunden-Kinder hat man gedacht: sie sollen durch Kasperltheater und Filme erfreut werden. Das Bezirksmuseum öffnet sich für diesen Tag den Besuchern gratis. Bei der diesjährigen Weihnachtsaktion gibt es kein Auto, dafür drei Warengutscheine — abgestuft ab S 30.000, — als Hauptpreise und 5.000 andere Warengutscheine.

Durch all diese Unternehmungen soll — so Obmann Hochstöger — eine Bewußtseinsänderung in der Einstellung gegenüber dem Handel beim Konsumenten aber auch bei der Behörde erreicht werden. Mit der Unterstützung des Handels als größtem Steuerzahler durch die Stadtgemeinde war man in der Vergangenheit nicht immer zufrieden (Weihnachtsbeleuchtung).

Die Neuwahlen ergaben keine Veränderung in der Zusammensetzung des Ausschusses. Lediglich Gärtnermeister Kurt Hammerle wird als neues Ausschußmitglied die Perjener Handelsbetriebe vertreten. O.P.

### Weder Robin Hood noch Musketiere

Daß die Stadt für die Handelsbetriebe nichts leistet, ist sicher nicht wahr. Sie stellt nicht zuletzt das im großen und ganzen wohlgeordnete Gemeinwesen zur Verfügung, innerhalb dessen der Handel ungestört seinem Verdienst nachgehen kann. Die Stadt ist also kein Robin Hood der Neuzeit, der den (66) Starken nimmt, um es an die Armen zu verteilen. In der Leistungsgemeinschaft wiederum kann man beim besten Willen nicht die (66) Musketiere sehen, ohne die ihre Majestät (die Stadt) aufgeschmissen wäre, wenn sie nicht die (Steuer-)Kastanien aus dem Feuer holte. Es soll eine solide Partnerschaft sein. Eine solche ist nur lebensfähig, wenn jeder Partner entsprechend dazu beiträgt. Die Leute der Leistungsgemeinschaft sind enttäuscht, daß die Weihnachtsbeleuchtung durch die Stadtgemeinde gering unterstützt wurde. Man hofft, daß den Stadtvätern ein Licht aufgeht und sie erkennen, daß die weihnachtliche Beleuchtung der Straßen für die ganze Stadt schön ist, nicht nur für die „66 Starken“.

Oswald Perktold

# Tanz in den Herbst mit den Tschirgant-Spatzen

Samstag, 9. Oktober 1976 - Pfarrsaal Zams

JUNGE  
ÖVP

## Was steht im Tiroler Memorandum an die Bundesregierung? (II)

Weiterer Ausbau der Bundesstraßen und Autobahnen vordringlich

(LPD) Tirol trieb in den letzten Jahrzehnten die wirtschaftliche Entwicklung des Landes durch den Bau von Straßen, Autobahnen und Kraftwerken stürmisch voran. Optimale Verkehrserschließung bringt Wohlstand durch Aufwärtsentwicklung des Handels und Gewerbes, des Fremdenverkehrs und der Wirtschaft, ausreichender u. preisgünstiger Strom ist eine der wichtigsten Grundlagen der Tiroler Wirtschaft überhaupt. Durch kurzfristig wirksame volkswirtschaftliche Effekt großer Bauvorhaben war, daß die Rezession vor allem im Baugewerbe positiv beeinflusst werden konnte.

Im Tiroler Memorandum stellt der Landeshauptmann zum Thema Verkehr einleitend fest, daß die bisher praktizierte Geldzuteilung nach dem Kilometerschlüssel durch die „Dringlichkeitsreihung für Autobahnen, Schnellstraßen und Bundesstraßen 1975“ abgelöst wird. Bekanntlich hatte ja Tirol stets gegen den Kilometerschlüssel, der die Schwierigkeiten und Kosten des Baues im Gebirge nicht berücksichtigte, angekämpft, schließlich mit Erfolg. Die Neubewertung und Dringlichkeitsreihung des Bundesstraßennetzes war von Tirol aus in die Wege geleitet worden. Allerdings ist das seinerzeit aufgestellte Basis-Bauprogramm nicht erfüllt worden, und verschiedene anstehende Projekte sind in der Dringlichkeitsreihung nicht berücksichtigt. Dazu zählen etwa die dringend gebotenen Umfahrungen von Kitzbühel und Zell am Ziller. Unter der Annahme einer dreijährigen Bauzeit werden die Rahmenprogramme des Bundesstraßenbaues in Tirol mit jährlich 100 Millionen Schilling belastet, was in der Dringlichkeitsreihung nicht berücksichtigt wurde.

Im Memorandum wird die Genugtuung ausgedrückt, daß die Umfahrung von Reutte in die Wege geleitet wurde und das Projekt durch Vorfinanzierung gesichert erscheint; die Unkosten der Kapitalbeschaffung sollen aber nicht das Tiroler Bundesstraßenbauprogramm belasten. Grundsätzlich müssen Mittel und Wege gefunden werden, in den nächsten 10 bis 15 Jahren eine Straßenbaufinanzierung zu sichern.

Tirols wichtigste Verkehrsanliegen in nächster und naher Zukunft sind: Der Ausbau der großen Ost-West und Nord-Süd verlaufenden Achsen; also vordringlicher Ausbau der österreichischen West-Ost-Transversale über Salzburg-Lofer-Wörgl u. Weiterbau der Inntal-Autobahn nach Westen.

Die zweite Ost-West-Transversale, die dringend ausgebaut werden muß, ist die Osttiroler Drautal-Straße als grenzüberschreitende Verbindung zwischen Kärnten-Osttirol-Südtirol, deren Ausbau zur Schnellstraße auch die Felbertauern-Straße erst ihre volle verkehrswirtschaftliche Funktion geben wird. Weiters ist der Bau der Schnellstraße über den Fernpaß von Vils bis Imst und von Landeck zum Reschen regionalwirtschaftlich, staatspolitisch und europäisch — Teilstücke der Autostraße Mailand-Ulm — von größter Bedeutung. Zum Thema Fortsetzung der Inntal-Autobahn erklärte der Landeshauptmann in seinem Kommentar zum Memorandum vor der Tiroler Presse, daß nach der Befahrbarkeit des Arlberg-Straßentunnels die heute schon fast unerträgliche Situation des Verkehrs zwischen Imst und Landeck vollends unhaltbar werden wird und daß man von Tiroler Seite daher unaufhörlich und mit allen Mitteln auf einem zügigen Weiterbau bestehen müsse. Beim Arlberg-Tunnel zeichne sich übrigens nun die sogenannte „große Lösung“ der Auf- und Abfahrten ab: also mit Zufahrtsrampe über Flirsch und St. Jakob.

Tirol weist im Memorandum auch darauf hin, daß die Silvretta-, die Lechtal- und die Zillertal-Bundesstraße dringend lawensicher ausgebaut werden müssen und hier ein echter Nachholbedarf besteht. Das Kapitel Verkehr beschäftigt sich auch ausführlich mit dem Schienenverkehr u. zwar mit dem künftigen Nahverkehr im Ballungsraum Innsbruck und mit dem Projekt einer Brenner-Flachbahn. Bis 1978 soll ein Triebwagendienst zwischen Telfs und Innsbruck mit einem entsprechend ausgebauten Streckenstück Flauring-Telfs geschaffen werden. Trotz der gespannten finanziellen Lage ist Tirol bereit, 20 Prozent der Kosten, das sind 50 Millionen, dafür zuzuschießen. Ziel ist ein praktisch innerstädtischer Schienenverkehr zwischen Telfs und Jenbach. Das Projekt — oder die verschiedenen Ideen oder Projekte — Brenner-Flachbahn muß in einem gesamten Tiroler Konzept des Schienenverkehrs und in Zusammenarbeit mit allen daran interessierten Ländern Europas behandelt werden. Der Landeshauptmann sagte dazu, daß es sich bei einer Brenner-Flachbahn gewiß nicht um eine nebulöse Utopie handle: Italien baue eben eine Flachbahn zwischen Rom u.

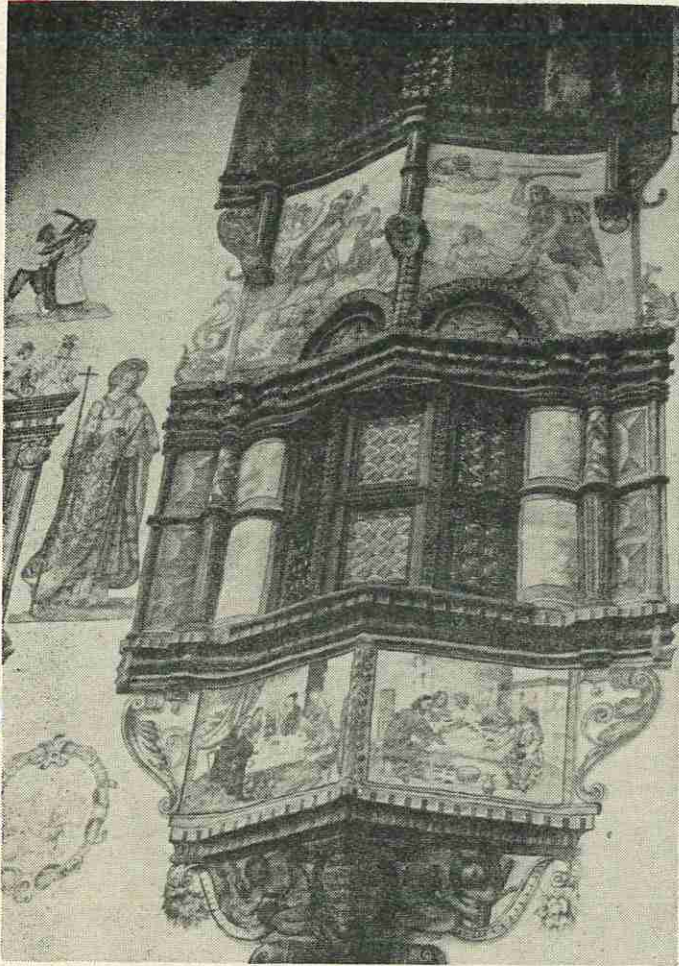
Florenz, die gewiß nach Verona weitergeführt wird, sodaß wir sie dann vor der Tür haben. Ein solches Projekt müßte aber europäisch finanziert werden, wobei die Bundesrepublik Deutschland, die Benelux-Länder und die nordischen Staaten natürlich Interessenten eines solchen Schienenweges sind.

Kraftwerksbauten sind im Zeichen des Natur- und Umweltschutzes zu einem „heißen Eisen“ geworden. Ein weiterer Ausbau ist jedoch unerlässlich. Wie Landeshauptmann Wallnöfer erklärte, werde durch die 1977 beginnende Stromerzeugung des Atomkraftwerkes Tullner Feld und durch das Tiroler Groß-Kraftwerk Sellrain-Silz die Stromversorgung Tirols und der Verbund mit Bayern und Südwestdeutschland bis in die 90er Jahre gesichert sein. Verbund bedeutet ja, daß wir nicht nur Strom exportieren, sondern auch importieren müssen. Es handelt sich also nicht um ein „naturfeindliches Geschäft“, wie die Kraftwerksgegner immer wieder behaupten. Übrigens gab es in letzter Zeit zwischen dem Land Tirol u. der Landesgesellschaft TIWAG entscheidende Verhandlungen mit den westdeutschen Partnern, sodaß nun dem Baubeginn der Kraftwerksgruppe Sellrain-Silz nichts mehr im Wege steht.

Die Elektrizitätserzeugung ist das Kernstück eines gesamten Tiroler Energiekonzeptes, zu dem auch die künftige Erdgasversorgung und die Bevorratung von Mineralöl-Produkten gehören. Tirol drängt im Memorandum auf eine Versorgung mit Erdgas zu wirtschaftlich vertretbaren Preisen. Technisch und wirtschaftspolitisch wäre eine Versorgung des Inntales mit Erdgas aus Bayern zu erzielen; dieses Erdgas kommt aber zu teuer. Tirol braucht Vorratslager für mindestens 300.000 Tonnen Mineralölprodukte. Damit könnte im Krisenfall die Versorgung über etwa drei Monate aufrecht erhalten werden. Fortsetzung folgt

### Achtung - Altpapiersammlung der action 365

Am Sonntag, 9. 10. 76 wird ab 12 Uhr Altpapier gesammelt. Wir bitten das Papier gut sichtbar und gebündelt (oder in Kartons - keine Nylonsäcke) an die Straße zu stellen. Der Erlös kommt wie immer unseren „älteren Leuten“ zugute. Bei größeren Mengen 2717 anrufen.



## Das Stockerhaus in Ladis

ihren ornamentierten Gesimsen, kannelierten Säulen und dem von pflanzlichen Motiven, Tiermenschen oder Putten durchsetzten Roll- und Schleifwerk. Hier sehen wir im ornamentalen Bandwerk des oberen Fensters links neben dem Erker kleine musizierende vermenschlichte Tiere (Hunde?) und unterhalb des linken oberen Fensters einen Mann im Rankenwerk, der mit beiden Händen sein Gesicht zu einer Fratze verzerrt. Darunter befindet sich eine Maske, die ihre Zunge dem Beschauer entgegenstreckt. Im Unterteil des vorerwähnten Fensters sind zwei streitende Amoretten abgebildet. Die Obereile der beiden unteren Fenster sind zum Teil original, die seitlichen Säulen sind original, die Unterteile aber imitiert. Auf dem Fenstergesims des oberen Fensters rechts vom Erker weist ein kleiner Mann auf verschiedene Speisen hin (der linke Teil des Fensters ist original). Das untere Fenster ist zur Gänze imitiert. Den Erker tragen zwei gemalte Ignudi (nackte Männer), der eine stützt ihn mit einer Hand der andere braucht dazu außer seinen Rücken noch einen starken Ast. Der gesamte Erker ist — soweit er keine bildlichen Darstellungen trägt — mit gemalter Renaissanceornamentik überzogen.

Zwei allegorische Szenen handfester Natur zeigen uns, wie es auf dieser Welt zugeht. Ein nobler Reiter wird von einem Wegelagerer bei den Haaren vom Esel gerissen, wobei ihm das Geld aus der Tasche fällt. Der Eseltreiber amüsiert sich darüber köstlich. Hochmut kommt vor dem Fall, u. wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht sorgen, kann man dazu nur sagen. Die zweite Szene ist vielleicht noch besser aus dem Leben gegriffen. Ein Mann und eine Frau, zweifellos ein Ehepaar, liegen sich buchstäblich in den Haaren. Dabei findet die schlauere Frau noch Gelegenheit, ihrem Manne die Geldkatze aus dem Sack zu stibitzen. Schließlich soll nicht unerwähnt bleiben, daß rechts neben der Bärenkopffplastik im Giebfeld sich ein kleiner, nach oben abgerundeter und nach innen geschlüsselter Stein befindet, der mit Mörtel überzogen und mit einem freundlichen Männerkopf bemalt ist, was wohl den guten Hausgeist darstellen soll.

### Die Thematik der Malerei

springt förmlich in die Augen. Alles sind Gegenüberstellungen, Gegensätze. Vom Alten Testament und Neuem, von Mensch u. Gott, vom Guten und Bösen, von Tod u. Leben, von Freiheit und Zwang. Tod und Leben steht gegen Adam und Eva, das freiwillige Opfer Abrahams steht gegen den Brudermord Kains. Beides findet im Kreuzestod Christi seine Parallele und letzte Vollendung. Eine bewußte Gegenüberstellung! Auch auf der linken Seite scheint der Maler mit dem Hinweis auf den menschlichen Hochmut (Eselsszene) und den Streit (eheliche Auseinandersetzung), der sich sogar bis zu den Amoretten im Vorfeld des Himmels fortsetzt, einen Gegensatz zur

genfüllungen mit der Darstellung des Todes (links) und Lebens (rechts). Auf den säulenförmigen Feldern links und rechts der oberen Erkerfenster sind die vier Evangelisten dargestellt, an der entsprechenden Stelle der unteren Fenster waren es wahrscheinlich die vier Kirchenväter, die aber nur in Fragmenten erhalten sind. Auf den Feldern unter den oberen Fenstern opfert Abraham seinen Sohn Isaak (links) und erschlägt Kain seinen Bruder Abel (rechts). Die zwei Bogenfüllungen darunter enthalten links Adam, rechts Eva. Unter den unteren Erkerfenstern wirkt Christus das Weinwunder zu Kanaan (links) und ist rechts Gast beim Zöllner Zachäus. Diese religiösen Malereien sind ohne jeden Zweifel gleichzeitig entstanden wie die Architekturmalerei.

Eine Eckquaderung schmückt die Hausecken; sie besteht abwechselnd aus Buckel- und Wappenquadern. Bis auf den Tiroler Adler links oben haben sich aber leider keine Wappen erhalten. Wie bereits erwähnt, mußte die Eckquaderung rechts neu gemacht werden. Andere Wappen finden sich am Erker, rechts ein Wappen mit einem springenden Steinbock (Wappen der Herren von Serfaus?), in der Mitte eines mit einer noch nicht identifizierten Schildfigur und links ein zerstörtes. Auch das Familienwappen der Pale rechts von der hl. Barbara konnte nicht mehr so restauriert werden, daß es erkenntlich wäre.

Wenden wir uns nun den leicht und locker gemalten Fensterrahmen zu mit

Die Malereien an der Hauptfassade setzen sich zusammen aus der Eckquaderung, den Fensterumrahmungen und allegorischen Szenen einerseits sowie aus Bildern religiösen Inhalts andererseits. Zu den letzteren zählen die zwei Einzelfiguren der hl. Margarete (links neben dem Erker) und der hl. Barbara (auf der linken Seite zwischen den Fenstern). Die sonst mit diesen beiden Heiligen immer vergesellschaftete hl. Katherina fehlt. Sie ist nicht mehr erhalten und stand ursprünglich links neben dem Erkerfuß. Nur mehr ein Teil des ihr immer beigegebenen Rades konnte bei den Restaurierungsarbeiten aufgedeckt werden, war aber nicht erhaltungswürdig. Die rechteckigen Bilder stellen Szenen aus dem Leiden Christi dar. Links oben Christus am Ölberg; unterhalb der hl. Barbara konnte nur noch der Rahmen festgestellt werden, sehr wahrscheinlich enthielt er die Krönung Christi mit der Dornenkrone bzw. seine Verspottung. Der Kreuzestod Christi ist links vom Erker, darunter die Beweinung (Pietà). Thematisch und kompositionell begründbar und platzmäßig möglich wird man annehmen dürfen, daß ganz rechts außen neben dem Fenster ursprünglich noch Christus als Auferstandener, und zwar als Einzelfigur abgebildet war. Das Bild mag beim Brand wie die Eckquaderung rechts und wie große Teile der Fensterumrahmung rechts unten zerstört worden sein.

Am Erker finden sich unter dem aus Buckelquadern bestehenden Dach zwei Bo-

göttlichen Demut am Ölberg hergestellt zu haben, als wenn er sagen wollte: „Seht her, das seid Ihr und das ist Christus!“ Der Gegensatz setzt sich weiter fort in der „Publikumsbeschimpfung“, der Verspottung des Betrachters durch den Grimassen schneidenden Mann und durch die Larve mit der herausgestreckten Zunge einerseits und der Verspottung Christi andererseits, die sicher im leeren Rahmen daneben dargestellt gewesen war. Ebenso ist die Beweinung Christi auf der anderen Seite des Erckers als Kontrapunkt zur Verspottung Christi gedacht. Sogar die Ignudi nehmen an dieser Gegensätzlichkeit teil, indem der eine den Erker freiwillig und daher leicht, der andere aber unwillig trägt, weshalb er nicht nur seinen Rücken, sondern auch noch einen Baumstamm zu Hilfe nehmen muß. Schwieriger ist der Versuch, das Bildpaar Christus beim Zöllner und bei der Hochzeit zu Kanaan zu deuten, es sei denn, man lasse seiner Phantasie die Zügel schießen und nimmt an, daß Urban Pale gleichzeitig Wirt und Steuereinnahmer gewesen ist. Dann würde sich der Bärenkopf widerspruchslos als Wirtshausschild begreifen lassen. Die hl. Katharina ist hingegen sicher zu Ehren der gleichnamigen Hausfrau hingemalt worden.

#### Die Ostfassade

Die Bemalung an der Ostseite ist wesentlich bescheidener und gröber und beschränkt sich — abgesehen von der älteren Malerei (Bindenschild und Astkreuz) — auf die Fen-

sterrahmungen. Leider ist durch die Instandsetzung der Mauern viel zerstört worden, doch erkennt man, daß jedes Fenster auf beiden Seiten flankiert war von männlichen oder weiblichen, bekleideten oder nackten Halbfiguren auf keilförmig nach unten sich verjüngenden Sockeln, welche als Karyatiden (an Stelle der Säulen zum Tragen des Gebälks bestimmte Gestalten) unter das obere Gesims gemalt sind. Man erkennt Frauen mit verschiedenen Attributen wie Blumenkorb oder Sichel und Getreidegarben sowie Männer mit Holzgabeln oder Dreschflegeln. Es scheint sich um die Allegorie der vier Jahreszeiten zu handeln. Über einem Fenster ist noch ein Rest der alten Bemalung zu Tage gekommen, der auf eine reichere Figuration einzelner Fensteroberteile hinweist: ein das Horn blasender Putto.

Das Stockerhaus gehört zu einer kleinen Gruppe von Häusern im Oberland, die im Besitze von begüterten Leuten standen, von Gastwirten, Gerichtsanwälten, Richtern und Handelsherren, die durch den Schmuck ihrer Häuser Zeugnis gaben und geben wollten von ihrer Bildung, Weltoffenheit und Wohlhabenheit. Zu dieser Gruppe gehören nicht nur das Gemeindehaus und der Gasthof Rose in Ladis, sondern auch das Platzhaus in Wenns, das Haus des Richters Schürele (bei Egg fälschlich Schyroll) in Landeck, das Gasthaus Stern in Ötz und das Haus Nr. 49 in Kauns. Im Vergleich zum Fassadenschmuck des Gasthofes Rose, des Gemeinde-

hauses, Ladis, und des Richterhauses in Landeck sind die Malereien am Stockerhaus nicht nur farbiger und reicher, sondern auch leichter, beschwingter und spielerischer. Die schwere Architekturmalerei von 1573 (Stern, Ötz), von 1569 (Richterhaus Landeck) und von 1590 (Rose, Ladis) hat sich gewandelt. Trotzdem wird man kaum fehlgehen in der Annahme, daß alle diese bemalten Häuser von ein und derselben Künstlerdynastie geschaffen wurden. In ikonographischer Hinsicht gibt es viele Gemeinsamkeiten in der Themenstellung, doch hat keines jener alten Häuser einen so bemerkenswerten und originellen Erker. Wir drüfen uns wirklich alle über die gelungene Restaurierung freuen.

Dr. L.

NS. Der Verfasser dankt Herrn Alois Höfer, Innsbruck, für seinen ausführlichen Bericht, der den vorstehenden Ausführungen zugrunde liegt.

#### Literaturhinweise:

J. Gritsch, Aus der Arbeit des Denkmalantes 1972, J. Menardi, dasselbe für die Jahre 1973, 1974 und 1975, in den Kulturberichten aus Tirol, 219/220, März 1973, S. 13; 227/228, März 1974, S. 17; 237/238, Juni 1975, S. 8; 245/246, Juni 1976, S. 8; F. Caramelle, Das Stockerhaus in Ladis, reiche Fresken aufgedeckt, in Tiroler Tageszeitung Nr. 129/1975, S. 14;

E. Egg, Gemalte Hausfassaden im Oberinntal, in: das Fenster, Nr. 7, Sommer 1970, S. 570.

### Wallfahrt zur Gnadenmutter in Strengen

Thema dieser Wallfahrt „Maria u. der Priester“

Am 13. Oktober 1976 (Letzte im Jahre 76) 19.30 Uhr Messe mit Ansprache (in der Pfarrkirche) anschließend Lichterprozession zur Gnadenkapelle, dort Lied u. Priestersegnen.

Sonderbus von Kienzl von Zams, Perjener-Brücke, Landeck-Kino, Bruggen-Kirche, Graf, Pians. Sonderfahrten ebenso von See u. Tobadill!

Zams	18.45 Uhr
Perjener-Bürcke	18.50 Uhr
Landeck-Kino	18.55 Uhr
Bruggen-Kirche	19.05 Uhr
Graf	19.10 Uhr
Pians	19.15 Uhr

### Stadtgemeinde Landeck

#### Kundmachung

#### Personenstands- u. Betriebsaufnahme 1976

#### Ausschreibung der Lohnsteuerkarten 1977/78/79

Die Personenstands- und Betriebsaufnahme 1976 ist auf Grund der §§ 117 und 118 der Bundesabgabenordnung mit *Stichtag 10. Oktober 1976* von den Gemeinden durchzuführen.

Das Amt ist berechtigt, von den Haushaltsvorständen, den Betriebsinhabern und den Grundstückseigentümern (Hausverwal-

tern) alle Auskünfte zu verlangen, welche für die Haushaltslisten (Hauslisten) und Betriebsblätter erforderlich sind.

Um die termingebundene Auswertung u. Ausstellung der neuen Lohnsteuerkarten einhalten zu können, ist es erforderlich, sämtliche Personenstandsunterlagen (Haushaltslisten etc.) nach Ausfüllung und Unterfertigung umgehend, jedoch bis spätestens *Montag, 18. Oktober 1976* beim hiesigen Stadtamt während der Amtsstunden abzugeben.

Besonders zu beachten ist die unter „Wichtig“ bezeichnete Stelle im unteren Abschnitt der Haushaltsliste, da unrichtige od. mangelhafte Eintragungen (Fehlen von Unterschriften), wie erfahrungsgemäß immer wieder festgestellt werden konnte, zu erheblichen Steuernachteilen geführt haben.

Wegen des zu erwartenden starken Andranges bei der Haushaltslistenabgabe werden beim Stadtamt auch am *Samstag, 16. Oktober 1976* ganztägig in der Zeit von 8 bis 11.30 und 14 bis 17 Uhr die Personenstandsunterlagen von Überprüfungsorganen entgegengenommen.

Der Bürgermeister: Anton Braun

#### Kathol. Familienverband fordert gestaffelte Bausparprämien

Bausparen war bisher eine beliebte Form der Wohnraumbeschaffung. Nun soll die Bausparprämie generell von bisher 25% auf 17% gesenkt werden. Der Katholische

Familienverband Tirol unterstützt die Bestrebungen des gesamtösterreichischen Familienverbandes, eine Staffelung der Bausparprämien zugunsten kinderreicher Familien zu bewirken. Familien mit zwei Kindern sollten 20% Bausparprämie erhalten, Familien mit drei oder mehr Kindern 25%. Damit könnten kinderreiche Familien vor größeren Nachteilen geschützt werden.

#### Besinnungstage für alleinstehende, berufstätige Frauen u. Pfarrhaushälterinnen

Thema: „Sinn unseres Lebens“ am Sonntag, 24. 10. 76, 16 Uhr bis Dienstag, 26. 10., nachmittags. Ort: Kronburg-Schönwies. Leiter: Conf. Ludwig Penz, Rotholz. Anmeldung: Diözesanstelle d. Frauen, Wilhelm-Greil-Straße 7, Innsbruck, Tel. 05222-33621 Kl. 15.

#### Die Antwort

*Frau Habranek aus Duisburg-Hamborn schrieb ihrem Onkel in Ost-Berlin und schloß ihren Brief mit den Worten: „Hoffentlich erreichen Dich meine Zeilen. Wie es heißt, soll die Postzensur bei Euch so streng sein.“ Nach fünf Wochen erhielt sie ihren Brief zurück. Sie las erstaunt: „Nicht befördert wegen Verleumdung der DDR. Bei uns gibt es keine Postzensur.“*



# „Vorhang auf“ zur Spielzeit 1976-77

## Drei Bühnen bestreifen den Landecker Spielplan

Am 15. Oktober wird sich erstmals in der Spielzeit 1976-77 der Vorhang heben und eine Reihe von neun Vorstellungen einleiten. Aus den Spielplänen dreier Bühnen hat das Kulturreferat der Stadt Landeck die Werke ausgewählt in der zuversichtlichen Hoffnung, daß durch die Vielfalt der Aufführung der Geschmack aller Landecker Theaterfreunde wieder einmal getroffen worden ist.

Das Tiroler Landestheater, die Österreichische Länderbühne und — last not least — das Landestheater Schwaben werden wetteifern in dem Bemühen, alle Besucher zufrieden zu stellen. Es dürfte die Theaterfreunde wahrlich interessieren, daß in der kommenden Saison die Musik mehr denn je in den Vordergrund treten wird: Eröffnet wird der Reigen der Vorstellungen mit dem Musical „Annie get your gun“ von Fields mit der Musik von Irving Berlin, dessen „Ohrwürmer“ heute noch beliebt sind. Das Landestheater Schwaben setzt mit diesem Musical die Erfolgsserie von „Kiss me, Kate“ fort und konnte bereits damit in den letzten Wochen ebenso beachtliche Erfolge erzielen. — Die Österreichische Länderbühne steuert in der zweiten Abonnements-Vorstellung die Posse mit Gesang „Unverhofft“ von Johann Nestroy bei u. erfüllt mit dem Werk des urösterreichischen Dichters sicherlich berechnete Wünsche der Theaterbesucher. Und noch einmal erklingt Musik in der Aula unseres Gymnasiums: Zur Faschingszeit kommen die „Schwaben“ mit dem Musical „Irma la Douce“ von Breffort zu uns; sie bringen damit ein Werk, das seit Jahren auf allen Bühnen der Welt von sich reden macht, u. dessen Erfolgsserie noch lange nicht beendet zu sein scheint.

Eine Neuheit besonderer Art wird mit der Wiedergabe des volkstümlichen Schauspiels „Michael Kohlhaas“ gebracht werden, das James Saunders nach der berühmten Novelle von Heinrich von Kleist dramatisierte (Landestheater Schwaben).

Szenen über die Beziehungen von Mann und Frau nennt der ungarische Dichter Franz Molnar seine Komödie „Mann und Frau“, mit der das Tiroler Landestheater den Spielplan bereichern wird. Die gleiche Bühne wird auch im Fasching die Komödie „Sonny Boys“ des Neil Simon bringen, worauf das Landestheater Schwaben mit ungleich schwerer Kost kommen wird. Es sollte wohl in keiner Spielzeit ein klassisches Werk fehlen, und so wird nach „Nathan der Weise“ und „Minna von Barnhelm“ ein drittes Werk Gotthold Ephraim Lessings aufgeführt, seine Tragödie „Emilia Galotti“, die sicherlich mit großem Interesse aufgenommen werden wird. — In der vergangenen Spielzeit brachte die gleiche Bühne „Die Katze auf dem heißen Blechdach“

heraus und setzte nunmehr das zweite große Werk des Tennessee Williams auf den Spielplan, sein vielgespieltes Schauspiel „Endstation Sehnsucht“.

Abgeschlossen wird die Reihe mit der Tragikomödie „Die drei Schwestern“ des großen russischen Dramatikers Anton Tschechow (Tiroler Landestheater).

Unschwer also läßt sich aus dieser kurzen Aneinanderreihung ersehen, daß das Landecker Kulturreferat sich im Bewußtsein seiner Verantwortung größte Mühe gegeben hat, aus dem vielfachen Angebot der drei Theater eine möglichst weitgefächerte Spielfolge zusammen zu stellen, getreu dem Goethe-Wort „Wer vieles bringt, wird Manchem etwas bringen“!

Allerdings bedarf es bei allem Wagemut der Verantwortlichen eines starken Widerhalls im Landecker Publikum; denn nichts wäre deprimierender als nicht gut besetzte Häuser zu sehen. Bei der aber schon sprichwörtlich gewordenen Theaterliebe unserer Bürger sollte man aber mehr denn je optimistisch sein und der neuen Spielzeit mit Zuversicht entgegensehen.

Und wieder liegt das Abonnement auf, dessen Vorteile nochmals anzuführen Eulen nach Athen tragen hieße! Trotzdem aber ergeht wieder einmal ein Appell an alle Theaterfreunde: Steht nicht abseits, beteiligt euch am Abonnement; denn „UNSER ABONNEMENT - IHR VORTEIL - UNVERÄNDERTER PREIS!“

## Meinungen . . .

schenkt das Gemeindeblatt stets gerne Gehör. Besonders freut es uns, wenn Meinungen auf kritische Leser stoßen, die mit ihrer Meinung wiederum nicht hinterm Berg halten, sondern diese kundtun. Als solche Gesprächsgrundlagen sind die heutigen Zugschriften aufzufassen. Geschätzte Leserin, geneigter Leser, wir würden uns freuen, sollten Sie durch diese dazu verleitet werden, ihre Ansicht darüber zu Papier zu bringen und an das Gemeindeblatt zu senden.

### Unsere Rechtschreibung - Beibehaltung oder Abschaffung!

Über die Groß- und Kleinschreibung erfolgte kürzlich eine Abstimmung durch die sogenannte „Österr. Kommission für die Orthographiereform“ beim Bundesministerium für Unterricht und Kunst. Diese Abstimmung ergab, wie manche Presseberichte lauteten, einen „Sieg“ der Anhänger der Kleinschreibung. Hiezu sei nun festgestellt, daß die erwähnte Kommission nichts zu entscheiden hat, sondern den zuständigen Minister lediglich beraten soll. Außerdem darf man diese Kommission keineswegs etwa als einzige „Stimme Österreichs“ betrachten, zumal ihre jetzige Zusammensetzung sehr angefechtbar ist. Bei der Grün-

zung im Jahre 1969 wurde die ursprünglich festgelegte Teilnehmerzahl über Betreiben der Kleinschreiber von 25 auf 40 erhöht, wodurch sich ein Übergewicht der letzteren ergab. In Wirklichkeit hat die ganze Kleinschreiberei bisher bei unserem Volk begreiflicherweise überhaupt keinen Beifall gefunden! Nur einzelne Lehrer (aus Bequemlichkeit?) ein paar „Progressive“ (aus Verschobenheit?) und gewisse Geschäftsleute (aus Ausgefallenheit?) wenden diese häßliche und seelenlose Schreibweise an! Eine allfällige Entscheidung, die auch für den deutschen Buchmarkt von größter Bedeutung sein kann, liegt also beim zuständigen Bundesminister, aber nicht allein bei diesem, sondern darüber hinaus auch bei den zuständigen Stellen der Bundesrepublik und der Schweiz. Von einer bevorstehenden Einführung der Kleinschreibung kann daher überhaupt nicht gesprochen werden!

„Schöneborn“, Kreis zur Pflege der deutschen Sprache

### Brauchen wir Diskotheken!

Immer mehr erlebt man in unserer Zeit, daß wertvolle und begabte junge Menschen am derzeit herrschenden Wohlstand zugrunde gehen. Viele von ihnen fahren mit ihren eigenen oder den Motorfahrzeugen ihrer Angehörigen in den Tod, weil sie dem Rausch der Geschwindigkeit oder dem Alkohol verfallen sind. Andere scheitern am Rauschgift, zu dem sie letzten Endes greifen, weil sie mit allen anderen Genüssen, die ihnen heute der Wohlstand bietet, schon übersättigt sind. Sie haben keine normalen Wünsche mehr, und ohne Wünsche ist der Mensch freudlos und unglücklich, was man nicht zuletzt durch die häufigen Selbstmorde Jugendlicher bestätigt findet.

Eine große Gefahr für unsere Jugend sind zur Zeit auch die sogenannten „Diskotheken“, die sich sogar in ländlichen Gebieten wie eine Seuche ausbreiten. Wie Falter vom Licht, so werden junge Menschen von diesen Lokalen angezogen. Sie sind eine gute Einnahme-Quelle für ihre Besitzer, aber für die jungen Besucher vielfach eine nicht zu übersehende Gefahr. Sehr ungünstig ist es, daß sie nicht nur am Wochenende geöffnet sind, sondern Abend für Abend bis spät in die Nacht hinein. Je öfter sich die Jugendlichen dort aufhalten, umso mehr entgleiten sie dem Einfluß ihrer Eltern und Erzieher, denn die Atmosphäre in den Diskotheken ist so abgestimmt, daß unreife, noch nicht genügend gefestigte Naturen davon süchtig werden. Man bietet ihnen dort eine unwirkliche Welt, die sie nicht mehr entbehren wollen und sie können sogar zu Dieben werden, wenn das Taschengeld oder der Lehrlingslohn nicht mehr ausreichen für einen Aufenthalt in diesen Lokalen. Die farbenwechselnde Beleuchtung, die verwirrende laute Musik, die oft gar keine Musik mehr ist, sondern nur aufreibendes heiseres Geschrei aus Kehlen besessener Zeitgenossen, der Dunst von Zigarettenrauch und Alkohol bewirken sozusagen eine Gehirnwäsche,

daß man ein guter Schüler oder Lehrling langsam aber sicher in seinen Leistungen schlüft, nicht mehr imstande ist, Prüfungen zu bestehen oder seine Lehre fortzusetzen. Zuhause und am Arbeitsplatz sind die Betroffenen unaufmerksam und mißmutig. Sie werden „asozial“ und wollen sich den Anforderungen des täglichen Lebens nicht mehr anpassen. Seelisch kranke Menschen. Und niemand hilft ihnen, — kann ihnen helfen, weil entsprechende Gesetze fehlen, die unsere Jugend vor einem „Zuwiel“ schützen.

Was nützen die besten Bildungsstätten, was nützt eine gute Ausbildung der Erzieher, wenn man der auszubildenden Jugend zuviel Freiheit, ja sogar „Mitbestimmung“ (!) zubilligt und ihr zu viel Geld in die Hände gibt? Freiheit erfordert ein gewisses Maß an Reife. „In der Beschränkung

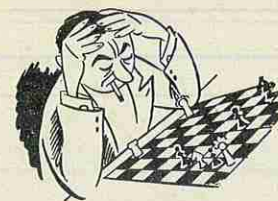
zeigt sich erst der Meister, und das Gesetz nur kann uns Freiheit geben.“ (Goethe).

Plangemeinschaft „Schöneborn“  
Magda Sametz

### Ganatschweg gut bewacht

Zu dieser Glosse, die in der Nummer 39 des Gemeindeblattes erschien, meint der darin angeführte Obmann der Ortsstelle Flirsch in einer mündlichen Aussprache mit dem Schriftleiter: Auf Ersuchen von Gästen, die sich durch den Staub der Autos gestört fühlten, mit denen andere Gäste zumeist auf Anraten ihrer Schnanner Zimmervermieter den Ganatschweg befuhren, nahm ich zweimal eine Überprüfung vor und stellte drei Organmandate aus. Dazu bin ich berechtigt. Übrigens erstreckt sich das Gebiet der Ortsstelle Flirsch von Pians bis St. Christoph. Es handelt sich also keineswegs um einen Übergriff in ein Gebiet, das mich nichts angeht.

### Schachclub Schrofenstein



Clubabende finden jeden Dienstag, 20 Uhr im Wienerwald statt. Mit 19. 10. 76 beginnt ein offenes Clubturnier. Teilnehmer können sich jeden Dienstag beim Turnierabend melden.

### G'schichten gib't

Erzählt von P. Igo Mayr, Zams

#### Beim Einkaufen

Da geh ich in ein Kaufhaus und kauf mir eine neue Hose. Ein Prachtstück! Das Fräulein fragt: „Wollen Sie vielleicht auch ein Paar Hosenträger?“ „Nein“, sag ich „meine Hosen trag ich immer selber.“

Das muß das Fräulein geärgert haben. Denn wie ich neulich einen Beißkorb gekauft habe für meinen Spitz, fragt sie schnippig: „Soll ich Ihnen den Beißkorb einpacken oder tragen Sie ihn vielleicht selber?“

#### Etwas Leichtes

Frau Neureich kommt in die Buchhandlung. „Ich suche ein Buch als Geschenk für meinen Mann.“ „Soll es was Leichtes sein?“ „Nein, nicht notwendig. Ich habe meinen Wagen draußen mit dem Chauffeur.“

#### Teures Studium

Der Student bittet schon wieder um einen Zuschuß. Sagt der Vater: „Das Studieren kostet aber viel Geld!“ Der Sohn: „Und dabei bin ich einer, der am wenigsten studiert hat.“

#### Das Sprichwort

„Auf Sie paßt aber wirklich das Sprichwort: Wem Gott gibt das Amt, dem gibt er auch den Verstand.“ „Aber ich habe doch kein Amt?“ „Na, eben!“

#### Hohes Alter

##### Landeck:

Jahrgang 1889 (9. 10.): Frau Rosina Traxl, Herzog-Friedr. Str. 38;

Jahrgang 1890 (12. 10.): Frau Maria Prengener, Maisengasse 9;

Jahrgang 1892 (11. 10.): Frau Linser Berta, Bahnhofstraße 9;

Jahrgang 1892 (12. 10.): Frau Lami Antonia, Malser Str. 64;

Jahrgang 1892 (12. 10.): Frau Winkler Emilie, Kreuzbühelgasse 1;

##### Pfunds:

Jahrgang 1894 (10. 10.): Frau Anna Westreicher, Pfunds 46;

##### St. Anton:

Jahrgang 1883 (10. 10.): Herr Robert v. Weber, St. Anton 173.

## D'r Mundartdichter

o a Mundartdicher in d'r Stodt  
wirkli gor it viel zum Locha hot,  
muaf viel Verschla mocha für die Leit  
für a gor a jede Glöigaheit.  
für die Musi - söit er - für die Sängler - söit er  
amol kürzer - söit er - amol länger - söit er -  
Für die Fuirwöhr - söit er - für die Schütza -  
söit er -  
für die Weich - söit er - von d'r Spritza -  
söit er -  
für die Leich - söit er - wenn ma' touft -  
söit er -  
für 'n Kaufmann - söit er - daß ma' kouft,  
für die Hochzeit - söit er - für d' Primiz  
söit 's Mariali auf und inser Fritz.  
Für 'n Pforrer - söit er - zum Jubiläum -  
söit er -  
wenn eröffnet weard a nuis Museum -  
söit er -  
für 'n Muttertog und zum Advent  
für 'n Bundes - söit er - präsidnt.  
Für wen nou? - söit er - ann Hear - söit er -  
für 'n Uno - söit er - Sekretär - söit er -  
für 'n Londeshauptmonn  
und zur Schualhausweich,  
a Griaß Gott“ Gedicht für orm und reich.  
Wia d'r Kiesinger ischt auf Ladis aucha,  
tuat ma' ou - söit er - a Gedichtli brauche,  
honn i woarli - söit er - a netts gmocht,  
und d'r Bonner Konzler hot laut glocht -  
Zum Geburtstag - söit er - für 'n Bürger-  
moaschter,  
für 'n Ehrabürger, i muan, Josef hoast er,  
für 'n Flohmorkt - söit er - daß ma göiba  
söll,  
und wer gor nuit geit, dear kimma in d' Höll.  
Für die Jager - söit er - wia sie schiafa -  
söit er -  
daß sie d' Böck verfahle - wenn sie niasa -  
söit er -  
für 'n Wiart - söit er - daß ma' trinkt ann  
Wein,  
für 'n Schiklub - söit er - für 'n Sportverein.

Ou für 's Schwimmbod - söit er - und für  
d' Sauna - söit er -  
daß ma' hoba sött a guata Launa - söit er -  
für die Schworza - söit er - für die Roata -  
söit er -  
für d' Lebendiga und für die Toata.  
Jo beim Dichta - söit er - kimmst zum  
Fluacha - söit er -  
muascht ann Reim - söit er - oft long suacha -  
söit er -  
a Sauorbat - söit er - muascht studiara -  
söit er -  
olla Wearter - söit er - ausprobiara.  
Jo auf stiah - söit er - reimt sich giah -  
söit er -  
und auf nia - söit er - reimt sich schia -  
söit er -  
und auf Sunna - söit er - paßt d'r Brunna -  
söit er -  
und auf d' Heach - söit er - passa d' Fleach -  
söit er -  
und auf Dreck - söit er - paßt d'r Speck -  
söit er -  
und auf Kiah - söit er - reimt sich Bliah.  
Und i dicht - söit er - nit zum oagana  
Gwinnscht,  
na, i dicht - söit er - ummasinscht.  
Woascht vom Reichweara ischt kua Röid -  
söit er -  
ober decht hoba viel a Fröid - söit er -  
und dia Fröid - söit er - ischt mei Luah,  
(Lohn)  
daß ma' locht - söit er - woaf i schua.  
Bin i gschtobarba - söit er - weard mi moncher  
loubu,  
und a Lorbeerkrantzli geits im Himml douba,  
wo d'r Mundartdichter hockt und ochalochat.  
Wissa mecht er, wer iatz tausad Verschla  
mocht.  
Wissa mecht i wer a Biachli nimmt,  
döis iatz im Oktober außakimmt.  
hot er gsöit d'r Perfuxer Spotz.

# Graphik gepaart mit Geist

von E. C. Mansbart



Mit einer Ausstellung von Christine Ljubanovic eröffnete die Galerie im Literaturzentrum das neue Arbeitsjahr. Die Künstlerin, 1939 in Zams geboren, lebt derzeit in Paris. Ihre vielseitige graphische Ausbildung erwarb sie sich in Innsbruck und Wien u. arbeitete jahrelang in Paris, New York und London auf verschiedensten graphischen Gebieten. Stadtrat Leitl, der ebenso wie ein großer Freundeskreis von Frau Ljubanovic eigens aus Landeck zur Ausstellungseröffnung gekommen war, stellte



den Menschen Christine Ljubanovic vor. Die Ausstellung zeigt Werke des letzten Arbeitsjahres und diesen eignet nicht nur ein internationales Flair. Jedem der reizvollen, farblich angenehmen Darstellungen gegenständlicher Themen liegt ein inneres Erlebnis zu-

grunde. Das Aquarell „Aus 5 Kontinenten“ vereinigt Kernfrüchte unserer Erde in einer bezaubernden Einheit und führt den Betrachter, der nur noch Erbsen oder Bohnen im Paket erahnt, zur Schönheit solcher kleinen Dinge zurück. „Downstairs“, ein Aquarell aus London, ist Charles Dickens gewidmet. Im Augenblick ist es für die österreichischen Fernseher durch die englische Serie „Upstairs - Downstairs“ (das Haus am Eaton Place) leichter verständlich. Die Hafengegend von New York, stellt sie menschenleer dar und deutet damit an, daß man sich dort heute nicht mehr aus dem Auto trauen darf.

Aber ihr ureigenstes Gebiet sind wohl die Kinderbücher, die sie als Autorin und Zeichnerin für einen französischen Verlag schafft. Besonders reizvoll verwirklichte sie den Gedanken an unsere Antipoden. Das Kind muß das Buch umdrehen, um zu erfahren, was die Kinder auf der anderen Hälfte unserer Erdkugel machen. Selbst der Typ der Kindfrau, hat sie sich die unmittelbare Beziehung zum kindlichen Denken bewahrt u. dies ist sicher das Geheimnis ihres großen Erfolges besonders auf diesem Gebiet. „Rosa ma tortue“ erreichte bereits eine Auflage von 120.000.

Tusche, Buntstift, Silberstift, Aquarell und Deckfarben sind die Mittel, mit denen sie ihre genauen und gleichzeitig zarten Impressionen aufs Papier bannt u. ihre geistreichen Assoziationen vermittelt.

Diese sehenswerte Ausstellung für sensible Betrachter ist täglich von 17 bis 19 Uhr im Literaturzentrum in der Leopoldstraße 6 zugänglich.

**Ordnung ist die Lust der Vernunft, Unordnung die Wonne der Phantasie.**

## Landeck: 7. öffentliche Gemeinderatssitzung

Am 28. 9. fand im Sitzungssaal des Rathauses die 7. öffentl. Gemeinderatssitzung dieses Jahres statt. Außer Stadtrat Winkler, der sich entschuldigen ließ, hatten sich alle Gemeinderatsmitglieder dazu eingefunden; anwesend waren weiters zwölf Zuhörer und drei Vertreter von Presse und Rundfunk.

Die Anträge des Stadtrates, vorgetragen von Bürgermeister Braun, hielten sich in bescheidenem Rahmen: nachträgliche Zustimmung für den Ankauf von 50 Baby-paketen (à S 295,70) wurde erteilt, ein Schaukasten für den Taekwon-Do-Verein am Vereinshaus wurde bewilligt u. Rechtsanwalt Dr. Purtscher beauftragt, die Stadtgemeinde im Rechtsstreit um Firmen-Nachtragsforderungen (Streitwert S 760.907,—) im Zusammenhang mit dem Altersheimbau zu vertreten. Auf Antrag des Bau- u. Wasserausschusses wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Restflächen in der Urichstraße (15 und 20 m<sup>2</sup>) wurden zu einem auf S 205,— reduzierten Preis/m<sup>2</sup> den Anrainern Handlo und Beer überlassen; reduzierter Preis deshalb, weil diese Flächen von der städt. Wasserleitung belastet sind. Der Gehsteig in Bruggen von Troll bis zur Sannabrücke wird erstellt. Der ursprüngliche Antrag sah den Verzicht auf den 20%igen Erschließungskostenbeitrag vor, wenn die Anrainer den Grund kostenlos zur Verfügung stellen.

Nach längerer Debatte einigte man sich doch mehrheitlich dahin, nach den Bestimmungen der TBO vorzugehen und sich mit 50% an den Kosten für die Aufkeilung des Jöhler-Vorplatzes zu beteiligen.

Die Baumeisterarbeiten für den Anschluß kanal Landeck-Zams wurden an Swietelsky Mayreder vorbehaltlich der Wriksamkeit der Vergaberichtlinien des Wasserwirtschaftsfonds vergeben. Nach einem Anbot gerangel mit der STUAG war Swietelsky schließlich bei einer Anbotsumme von S 1.919.537,80 gelandet. Der Stadtrat von 5. 10. befaßte sich mit dieser Angelegenheit ein Ergebnis war bis Redaktionsschluß nicht bekannt.

Die Rohre für die Fortsetzung des Sammelstranges von der Burschlbrücke bis Sannamündung beschloß man, von der Fa. Würth zu beziehen (S 116.127,—). Einer ersten Teil der Straßenbeleuchtung in der Prandtauersiedlung (entlang des oberen Siedlungsweges) sollen die TIWAC (S 108.582,40) und die Fa. Swietelsky (95.260,80) erstellen.

Für den Bauhof wird eine Schneepflug Verschleißschiene (S 11.000,—) angeschafft. Eine durch Kanalisierungsarbeiten beschädigte Gartenmauer in der Perjener Adamhofgasse wird mit 50%iger Kostenbeteiligung seitens der Eigentümer vom städt. Bauhof neu erstellt (S 35.000,—). GR Ing

ittrich schlug vor, die Regreßmöglichkeiten gegenüber der Versicherung zu überprüfen. Der TAG wurde eine Wasserentnahme von max. 3000 l/min. auf 1 Stunde aus dem nahegelegenen Wasserversorgungsnetz für den Notfall (Sprenkieranlage) bewilligt. Für die Feuerbekämpfung werden zwei Pumpenstandplätze an der Sanna erstellt werden (durch die TAG). Das Tauziehen um die Altersheimböden ist abgeschlossen: die a. Pesjak als Billigstbieter erhielt den Auftrag für die PVC- (S 430.504,—) und Teppichböden (S 423.050,—). Die restlichen Kühlschränke wird Billigstbieter Fa. Müller liefern (S 139.181,—). Der Verkauf von 210 fm Nutzholz aus dem gemeindeeigenen Wald in See an die Firma Feifer wurde nachträglich bewilligt (S 192.072,—). Maler-, Glaser- und Bodenlegerarbeiten für das Klärwerk wurden an die Firmen Greuter (S 229.844,—), Althaus (S 34.321,—) und Gastl (S 32.637,—) vergeben. Der Betrieb soll im Jänner 1977 aufgenommen werden. In der Frage Grundbesitz beim Klärwerk soll nach Willen des Gemeinderates ebenfalls der Teilungsschlüssel 70/30 zur Anwendung kommen.

Unter Punkt „Allfälliges“ wurde zuerst ein Betrag von S 30.000,— für den Besuch

der Gemeindevertretung aus dem holländischen Arcen-Velden bewilligt. Das Ansuchen um die Bewilligung, das Stadtwappen bei der Koch-WM tragen und verwenden zu dürfen, wurde positiv behandelt (2 Landecker Teilnehmer).

GR Scherl wies auf den neuerdings eintretenden Verkehrsmißstand in der alten Malser Straße hin (durch die Zentralwerkstatt Linser).

GR Fritz forderte eine Änderung der Omnibus Abstellplätze (schlechte Sicht) beim Autobahnhof, GR Unterhuber eine Ummarkierung der Abstellplätze beim Reschenscheideckhaus. GR Hochstöger erinnerte daran, das Ansuchen auf Unterlassung der Salzstreuung im Ortsgebiet frühzeitig zu stellen. Weiters solle man zusehen, den streufreien Raum noch weiter auszudehnen (z. B. Zams). GR Wille forderte, die bereits beschlossenen Änderungen bezüglich verkehrsregelung Perfuchs/Perjen endlich durchzuführen.

VzBgm. Spiß stellte eine Anfrage in Richtung Fremdenverkehrsfachschule. GR Pöll schlug vor, für einen Teil des Prandtauerweges Halteverbot zu verfügen. GR Graber stellte eine Anfrage, wie sich die Stadt zu einer Betriebsansiedlung in Bruggen stelle (positive Auskunft).

## Unfälle



**Am vergangenen Wochenende „schemperle“ es wieder ordentlich auf unseren Straßen. Gottlob gab es in den meisten Fällen nur Sachschaden wie bei dem Unfall in der Schottermühlkurve (die Straße verengt sich zudem plötzlich — eine für den heutigen Verkehr unzumutbare Stelle) im Obergricht.**

### Schönwies:

Am 4. 10., gegen 18.30 Uhr fuhr Siegfried Tritthart aus Graz von Landeck in Richtung Imst. Beim Gasthaus „Kronburg“ in Schönwies wollte der 71jährige Georg Gerlach aus Wien die Straße in Richtung Jet-Tankstelle überqueren. Tritthart dürfte dies zu spät wahrgenommen haben und stieß mit dem Fußgänger zusammen. Gerlach wurde auf die Windschutzscheibe geschleudert, stieß mit dem Kopf auf dem Dach des PKW auf und wurde schließlich auf die Fahrbahn geworfen. Während des Transportes ins Krankenhaus Zams erlag er seinen Verletzungen.

### Fließ-Urgen:

Auf der regennassen Bundesstraße kam der deutsche Staatsangehörige Michael Anmeier am 3. 10. gegen 12.10 Uhr — von Prutz kommend — bei der Einfahrt in eine unübersichtliche Kurve im Ortsteil Urgen nach einem Bremsversuch mit seinem PKW ins Schleudern und prallte gegen den entgegenkommenden PKW des Magnus Peresson aus Füssen. Dabei wurde dieser u. seine Gattin Hildegard sowie Michael Anmeier selbst leicht verletzt.

### See:

Gegen 3.15 Uhr des 2. 10. brach im alleinstehenden Wirtschaftsgebäude der Agnes Zauser und des Franz Spiß etwa 50 m südlich der Bundesstraße im Ortsteil See-Trautmannskinder aus bisher unbekannter Ursache ein Brand aus. Nach Mitteilung der Gendarmerie ist Brandstiftung nicht auszuschließen.

### Nauders:

Am 30. 9. fuhr Thomas Brigl aus Bozen gegen 5.30 Uhr vom italienischen Zollamt kommend mit seinem PKW in Richtung Nauders. Aus bisher unbekannter Ursache fuhr er gegen die Zollschranken. 100 m weiter kam er zum Stillstand. Die Zollschranken und das Fahrzeug wurden schwer beschädigt.

## Holländischer Besuch in Landeck

Das vergangene Wochenende sah die Bürgermeisterin von Arcen-Velden, Frau van Soest-Jansbeken mit den Ratsherren der Stadt und deren Ehefrauen, insgesamt 25 Personen, in Landeck.

Die Kontakte waren bei einem Besuch der Frau Bürgermeister bei den Marianhillern in Bruggen geknüpft worden.

Am Freitag wurden die Gäste im Sitzungssaal des Rathauses offiziell empfangen und mit einer Tiroler Gasse gelobt. Am

Samstag fuhr man mit dem Bus nach Fiß und Serfaus. Besonders beeindruckt waren die Holländer von der Bauweise. Nachmittags kehrte man in der „Schönen Aussicht“ in Perfuchs ein.



**Frau Bürgermeister Van Soest-Jansbeken, Bgm. Braun, Frau Edith Braun, VzBgm. Spiß**

Nach dem Besuch des Erntedankgottesdienstes führte am Sonntag Prof. Norbert Strolz durch das Schloßmuseum. Anschließend gab die Stadt ein Mittagessen auf der Trams.

**Es gibt Tage, an denen es schwerfällt, mit Kindern vernünftig zu reden: Montag bis einschließlich Sonntag.**

**Die Stoßdämpfer der Omnibusse werden in anderem Zusammenhang auch Fahrgäste genannt.**

FS 1

- 15.25 **Friederike von Barring** — Spielfilm (BRD, 1956) **Ab 14, SW**  
Mit Nadia Tiller, Carl Raddatz u. a. — Regie: Rolf Thiele. — Zweiter Teil der umfangreichen ostpreußischen Familiengeschichte: Die Enkelin der Barrings als Chansonsängerin und Emigrantin bis zu ihrer Flucht vor den Sowjets. — Gewichtigkeit vortäuschender, aber letztlich oberflächlich-sentimentaler Gesellschaftsfilm (Wh.).
- 17.00 **Pippi Langstrumpf** — Pippi auf großer Ballonfahrt (Wh.) **Kinder**
- 17.30 **Biene Maja** — Maja bei den Ameisen **Kinder**
- 17.55 **Bethupferl** — Katzenpeter
- 18.00 **Seniorenclub**  
Als Gast: Hans Christian.
- 18.30 **Spiel mit** — Blasmusik aus Tirol
- 19.00 **Österreichbild am Sonntag**
- 19.25 **Christ in der Zeit**  
Pfarrer Hans Trinko: Minderheiten.
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Tatort** — Trimmel und der Tulpdieb **Ab 16**  
Bei einem Überfall auf einen Geldtransport in Hamburg werden mehrere Personen, darunter ein Polizeibeamter, schwer verletzt. Kommissar Trimmel kann einen Mann festnehmen, der den Namen des Ortes kennt, an dem sich die Täter treffen wollen: Rem. Wo liegt dieses „Rem“?
- 21.35 **Nachrichten und Sport**

10. 10. bis 16. 10. 1976



Die neue Reihe **THE MIGHTY CONTINENT — EUROPA IM 20. JAHRHUNDERT** (Sonntag, 18.30 Uhr, FS 2) befaßt sich mit der politischen Entwicklung Europas. Die Serie wird von Peter Ustinov (im Bild) präsentiert, Kosmopolit und Europäer im wahren Sinn des Wortes: er wurde in London geboren und lebt abwechselnd in der Schweiz, in Paris und London, seine Vorfahren stammen aus Rußland, Italien und Frankreich. Sein Lebenslauf ist mit dem Schicksalsweg des Kontinents aufs engste verknüpft. So kann Ustinov zur Geschichtsdarstellung höchst persönliche Kommentare beisteuern.

FS 2

- 17.00 **Das Land der Verheißung** — Der religiöse Hintergrund des Palästina-Konflikts  
Vordergründig sind die Ursachen des Palästina-Konflikts sicherlich nationaler und politischer Natur. Die Wurzeln dieses Konflikts im Nahen Osten, der seit 30 Jahren die Welt in Atem hält, reichen aber auch tief in das religiöse Bewußtsein der Juden und Moslems zurück. Dr. Anton Fellner unternimmt in seiner Dokumentation, die er drei Wochen lang im „Land der Verheißung“ gedreht hat, den Versuch, diesen religiösen Hintergrund des Palästina-Konflikts aufzuheilen. (Fachberatung: DDR. Ferdinand Dexinger vom Institut für Judaistik, Universität Wien.) (Wh.)
- 18.00 **Spotlight**
- 18.30 **The Mighty Continent — Europa im 20. Jahrhundert** — Im Glanz der Macht  
Das vereinte Europa ist eine Zielvorstellung unserer heutigen Politik. Wie kam es zur Zersplitterung des alten Kontinents? Welches sind die Kräfte, die heute in Europa wirksam sind? Woher kommen sie? — Die dreizehnteilige Koproduktion von BBC, Time Life Films und Südfunk Stuttgart will in einem historischen Überblick diese Fragen beantworten. (14-tägig, jeweils Sonntag, 18.30 Uhr, FS 2.) Die Serie wird von Peter Ustinov präsentiert. Siehe unser Titelbild.
- 19.20 **Geschichten aus der Geschichte** — Die Nibelungen
- 19.30 **The Munsters** — Herman, The Rookie  
Möglich: Ab 14, SW
- 20.00 **Enzyklopädie**
- 20.15 **Johannes Brahms — Symphonie Nr. 2**  
Es spielt das Boston-Symphony-Orchestra unter der Leitung von Leonard Bernstein.
- 21.00 **Otto Schenk liest Rainer Maria Rilke**
- 21.35 **Jour fixe**

Der Kommentar

Mad in Austria?

Heimische Fernsehproduzenten scheinen mit Humor nicht allzu reichlich gesegnet zu sein. Wahrscheinlich ist es im Ausland diesbezüglich auch nicht besser, weshalb die österreichische Späßsendung „Mad in Austria“ beim internationalen Wettbewerb in Montreux — wie ja allgemein bekannt — einen Preis errang. Die solcherart (wenn schon nicht mit Lorbeer, so immerhin mit einer Rose) ausgezeichnete Blödsendung von, mit und um Felix Dvorak blieb keine Eintagsfliege. Vor kurzem gab es bereits die dritte Folge und man muß befürchten, daß die Produzenten noch munter weiter blödeln.

Das witzigste und zugleich bitterste an der Sendung scheint mir der Titel zu sein, der aus dem „Made in Austria“ ein „Verrückt in Österreich“ macht. Schleppend ziehen sich müde und abgebrauchte Gags dahin, peinlich humorlose Witze ringen einem nicht einmal ein gequältes Lächeln ab. Ein aus einem plötzlichen Einfall hergestelltes Klischee läßt sich eben nicht unendlich vervielfältigen. „Mad“, verrückt im wahren Sinn des Wortes erscheinen einem bloß jene Leute, die den finanziellen Aufwand

genehmigen und dafür die Verantwortung zu tragen wagen. Merkwürdige „Stars“ — wie Amanda Lear — werden für einen einzigen Auftritt verpflichtet und Einfallslosigkeit wird mit Sex kaschiert, der völlig kritiklos als plakativer Aufputz zu dienen hat. Frauen werden ja prinzipiell als „Ding“ von wahrenhaftem Charakter eingesetzt. Keiner soll kommen und behaupten, dies geschehe völlig beabsichtigt. In der skurrilen Fortsetzungsgeschichte um eine Expedition könnte man bei gutem Willen gerade noch ein bißchen Kabarett und Ironie entdecken. Mit tierischem Ernst abgewinkelte Showauftritte wie jener der (oder des) A. Lear führen diese Absicht bereits wieder ad absurdum. Die Sendung erinnert an die traurigen Witzseiten billiger Illustrierter, die ewig abgebrauchte Vorurteile widerkäuen. Böse Schwiegermütter, verschwundensüchtige Ehefrauen, sexbesessene Chefs samt dazupassender schoßsitzender Sekretärin, und was es sonst an kurzsichtigen „Witzen“ geben mag. Wer ist im Austria-TV so „mad“, für solch dünnhäutigen Unsinn guten Gewissens eine Menge Geld auszugeben?

Stephanie Waldert

Vorschau mit kritischer Wertung. Im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz, erteilt von der Katholischen Fernsehkommission.

● = Sehenswerte Sendungen. SW = Schwarzweißsendungen.

Ihre Meinung zum Programm (Lob und Tadel) richten Sie bitte an den ORF-Kundendienst, 1136 Wien, Telephon 82 36 71 (Vorwahl Wien 0222) oder an die Hörer- und Sehervertretung des ORF, 1136 Wien.

ARD

- 19.45 **Joby**. Empfehlenswerte Serie für ältere Kinder. — 16.35 **Frel geboren**. Die Erlebnisse eines Wildschützer-ehepaares in Afrika.
- 20.15 **Tatort**. Trimmel und der Tulpdieb (siehe ORF-Programm).

ZDF

- 20.30 **Traumstraße der Welt**. Dokumentarfilm mit beeindruckenden Aufnahmen einer Autofahrt durch den amerikanischen Kontinent. — 14.35 **Erwachsenenspiele** (2). — 15.35 **Rotation**. Spielfilm (DDR, 1949) von Wolfgang Staudte. Das Schicksal eines Berliner Arbeiters als bemerkenswertes Zeitbild der NS-Ära. Ab 14. — 18.00 **Tagebuch**.
- 21.15 **Das süße Leben**. Spielfilm (Italien, 1959) von Federico Fellini. Bei seinem Erscheinen umstrittener Film, der das leere und schmutzige Leben römischer Gesellschaftskreise schildert. Ab 16.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Blätter Kleinkinder
- 9.30 Der orientierte Haushalt — Geldplanung (Wh.)
- 10.00 Der Musikant Gottes: Anton Bruckner (Wh.) SW
- 10.30 Schwere Jungen, leichte Mädchen — Spielfilm (USA, 1955) Ab 16  
Mit Marlon Brando, Jean Simmons u. a. — Regie: Joseph L. Mankiewicz. — Groß ausgestattetes Musical über eine Bande New Yorker Gauner und Spieler und ein Mädchen aus der Heilsarmee, das den Bandenboß schließlich heiratet. — Trotz aller Unwirklichkeit eines heiteren Revuefilms stellenweise allzu unbekümmert in der Gesinnung (Wh.).
- 17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 Betthupferl — Bobby und Strolchi
- 18.00 Im Reich der wilden Tiere — Bei den Prärie hunden
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Sport am Montag
- 20.50 Die Straßen von San Francisco — Der alte Herr Niemand Ab 16  
Alex Zubatuk ist ein alter Schuster, der sein Geschäft aufgegeben hat und mit ein paar alten Leuten in einer Pension wohnt. Eines Tages hat er ein Erlebnis, das sein eintöniges Leben plötzlich spannend macht...

FS 2

- 17.30 Einführung in die Denkweise der Physik — Dynamik (3)
- 18.00 On we go — Englischkurs
- 18.30 Der Ob — Der Süden (Wh.)
- 19.30 Materie und Raum — Integrierte Schaltkreise SW
- 20.00 Das Haus am Eaton Place — Der Neue Ab 14  
(Siehe Dienstag, 21.50 Uhr, FS 1.)
- 20.50 Kontrapunkt — Musikmagazin
- 21.40 Zeit im Bild 2
- 22.10 In der Fremde Eher: Ab 16



Mit Parviz Sayyad u. a. — Regie: Sohrab Shahid Sales. — Einige türkische Gastarbeiter wohnen gemeinsam in einem Quartier in West-Berlin. Sie haben nur den Wunsch, Geld zu verdienen, zu sparen, nach Hause zurückzukehren und dort ein bescheidenes Leben zu führen. Einer von ihnen ist seit einiger Zeit arbeitslos, einem zweiten wird die Arbeiterlaubnis nicht verlängert. Die anderen, die noch Arbeit haben, träumen von der Zukunft. Ob sich ihre Wünsche erfüllen? Der Film, der sich „eine Parabel über die Vereinsamung des Menschen fern der Heimat“ nennt, läßt diese Frage offen. Er zeigt nur mit bohrender Eindringlichkeit die Dürftigkeit im Alltag dieser Männer. — Ein voraussichtlich wichtiger Film, der sich auch zur Diskussion eignet.

ARD

- 20.15 Report. Mit dieser Ausgabe wird „Report München“ zum 170. Mal ausgestrahlt. — 21.00 Sterne, die vorüberzogen. Lillian Harvey. — 21.45 Goldene Ketten. Menschenhandel im Profi-Fußball?

ZDF

- 17.10 Die Buschspringer. „Buschspringer“ nennt man in Südamerika jene Männer, die mit ihren Sportflugzeugen im Dschungel Aufträge verschiedenster Art ausführen. Die neue Sendereihe erzählt Geschichten aus diesem abenteuerlichen Beruf. Ab 14. — 18.20 Firbecks neues Land. Ab 14.
- 20.15 Kinder, Kinder. Diesmal beschäftigt sich das Erziehungsmagazin mit dem Thema „Vorbild“. — 21.15 Monsieur Dupont. Spielfilm (Frankreich, 1974). Ein biederer Bistrobefitzer wird zum Verbrecher und läßt es zu, daß ein Gastarbeiter für dieses Verbrechen gelyncht wird. Packender Film zum Thema Rassismus. Möglich: Ab 16.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Der Wind Kleinkinder
- 9.30 Einführung in die Denkweise der Physik — Dynamik (3) (Wh.)
- 10.00 Materie und Raum — Integrierte Schaltkreise SW  
(Ab 10. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 Affäre in Berlin — Spielfilm (England, 1970) Ab 16  
Mit Darren McGavin, Pascale Petit u. a. — Regie: David Lowell Rich. — Einem Agenten gelingt es unter Lebensgefahr, einen durch eine Kunstgalerie getarnten Spionagering zu zerschlagen. — Psychologisch aufgebauter Krimi (Wh.).
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Bobby und Strolchi
- 18.00 Spannagl & Sohn — Aufregungen aus der Großstadt Ab 14  
Gustav Spannagl hat für sein Geschäft wieder einmal neue Ideen aus München mitgebracht: diesmal will er den allgemeinen Trend zur Nostalgie für sein Geschäft nützen.
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Risiko  
Neue Quizreihe, die in der ersten Folge enttäuscht hat.
- 21.05 Horizonte
- 21.50 Das Haus am Eaton Place — Der Neue (Wh.) Ab 14  
Elizabeth Bellamy verläßt ihr Elternhaus am Eaton Place und bezieht mit ihrem Mann ein Haus in Greenwich. Aber Elizabeths Ehe läuft nicht so, wie sie es sich erträumt hat: Lawrence geht seine eigenen Wege und weicht ihren Zärtlichkeiten aus. Elizabeth hat daher wenig Verständnis für die kleinen Liebschaften ihres Hauspersonals. Als sie zufällig ihr Mädchen und ihren Diener bei einem Rendezvous erwischt, entläßt sie die beiden auf der Stelle.
- 22.35 Nachrichten und Sport
- 22.40 Boxeuropameisterschaftskampf im Schwergewicht — Richard Dunn gegen Jo Bugner

FS 2

- 17.30 Landwirtschaft heute — Sozialversicherung, Pensionsversicherung
- 18.00 People you meet — Englischkurs
- 18.30 Der Himmel heute  
Das astronomische Weltbild hat im Laufe der Zeiten umwälzende Veränderungen erfahren: die Entwicklung vom Geozentrischen Weltssystem bis zur heutigen Kosmologie. Dennoch ist unser astronomisches Wissen nicht vollständig, sieht sich die Wissenschaft mit einer Vielzahl von Problemen konfrontiert. Prof. Dr. Hermann Haupt, Ordinarius für Astronomie an der Universität Graz, berichtet über die neuesten Ergebnisse der astronomischen Forschung (Wh.).
- 19.30 So wirtschaftet ein Außenhandelsbetrieb SW  
(Ab 9. Schulstufe, Wh.)
- 20.00 Alle Jahre wieder: Die Familie Semmeling (2) — Von Dieter Wedel Ab 14  
Mit Fritz Lichtenhahn, Antje Hagen u. a. — Regie: Dieter Wedel. — Das Grandhotel Oertzl hält für die Familie Semmeling einige Überraschungen bereit, die besonders Frau Semmeling viel Nerven kosten. So entspricht zum Beispiel das Zimmer keineswegs dem im Prospekt versprochenen Angebot. Das aber ist erst der Anfang eines Urlaubs, der ganz anders wird als sich die Semmelings erwartet haben. — Zweiter Teil eines voraussichtlich amüsanten Fernsehspiels.
- 21.15 Zeit im Bild 2 mit Kultur

ARD

- 17.05 Lemml und die Schmöker. Empfehlenswerte Reihe für ältere Kinder.
- 20.15 Herr S. kommt nicht zum Zuge. Die Devise von Herrn S. lautet: „Mache aus jeder Situation das Beste.“ So bleibt er am Ende immer der, der zuletzt lacht. — 21.00 Die Schuldigen mit den sauberen Händen. Fernsehfilm des französischen Starregisseurs Claude Chabrol. Eine Dreiecksgeichte mit psychologischer Handlungsführung. Eher: Erwachsene.

ZDF

- 16.30 Mosaik. — 17.10 Bilder unserer Erde. Die Familie des Goldwäschers.
- 19.30 Rosaura kam um zehn. Fernsehspiel von Günter Gräwert, in dem es um das Charakterbild eines Mannes geht, der in einer Welt der Illusionen lebt und vor nichts zurückschreckt, um die Scheinwelt zu erhalten. Ab 16.

FS 1

- 9.00 Der knall Nachdenk
- 9.30 Landwirts Pensionsv
- 10.00 So wirtsc  
(Ab 9. Sch
- 10.30 In der Fr
- 17.00 Das Lüge
- 17.25 Der knall
- 17.55 Betthupfe
- 18.00 Diana —
- 18.25 ORF heut
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangser
- 19.00 Österreich
- 19.30 Zeit im B
- 20.00 Ihr Auftri
- 20.45 Viva l'Au genwart  
In der Reg in Triest, ungarische seits ist e das Bedürf Zentraleuro gion mit S befugnisse Leonhard
- 21.30 Nachri

FS 2

- 17.30 Teleberuf
- 18.00 Apprenon
- 18.25 ORF heut
- 18.30 Kontrapur
- 19.30 Was köni tende Bel (Ab 7. Sch
- 20.00 Penelope



Mit Natalie Thur Hiller. — Sie fühlt s seine Auf stiehlt sie wirklichem Hollywood-

- 21.35 Zeit im
- 22.10 Die Kurzt Essanay-

Eine Nacht Der Landa

ARD

- 16.20 Geheimnisse Regen. Reihe
- 20.15 Spanien im Provinz. — 21.45 Kultu auswärtigen K

ZDF

- 17.10 Kim & Co. D Abenteuerserie Olympia und
- 20.15 ZDF-Magazin. Stein.“ Zum F mit Betroffene

**FS 1**

- 9.00 **Am, dam, des** — Das Obst ist reif Kleinkinder
- 9.30 **Teleberuf** — Faires Verkaufen (6) (Wh.) SW
- 10.00 **Was könnte ich werden?** — Holzverarbeitende Berufe (Wh.) SW
- 10.30 **Penelope** (Wh.) Ab 14
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 **Beththupferl** — Bobby und Strolchi
- 18.00 **Ein Mädchen fällt vom Himmel** (2) Voraussichtlich: Ab 14  
Im Mittelpunkt der neuen Vorabendreihe steht Joelle, ein junges Mädchen, das von der Fliegelei begeistert ist. Ihre Eltern sind geschieden, die Erlaubnis zum Fallschirmspringen hat sie von ihrer Mutter bekommen. Der Vater weiß nichts davon und bietet ihr daher nichtsahnend eine Stelle in seiner Druckerei an.
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Donadieu** — Von Fritz Hochwälder Ab 16  
Mit Ulrich Haupt, Ingrid Cannonier, Sieghart Rupp u. a. — Regie: Wolfgang Glück. — Hochwälder greift mit diesem Schauspiel auf Conrad Ferdinand Meyers Ballade „Die Füße im Feuer“ zurück. — Das Stück spielt in einer Juninacht des Jahres 1629 in einem Schloß in Südfrankreich. Es ist die Zeit der Hugenottenverfolgungen: dem protestantischen Schloßherrn Donadieu überbringt ausgerechnet der Mörder seiner Frau das Gnadenedikt des Königs. Er genießt im Schloß — so schreibt es die Sitte vor — bis Mitternacht Gastrecht. Donadieu ringt eine Nacht lang um die Entscheidung, ob Rache geübt werden soll an dem zwangsweisen Beherbergen. Um des Friedens und um seiner Glaubensfreunde willen verzichtet Donadieu auf Sühnung des Verbrechens, er unterwirft sich dem Willen und der Entscheidung Gottes.
- 21.55 **Parnaß** — Literatur des Jahrhunderts — Henry Miller (2)  
Religion, Sexualität, die künstlerische Schöpfung und einige Schriftsteller seines Interesses sind die Themen, die Henry Miller im zweiten Teil dieser Sendung behandelt (Wh.).
- 22.45 **Nachrichten und Sport**

**FS 2**

- 17.30 **Spiel — Baustein des Lebens** — Spiel und Bewegung  
Stadtkinder haben fast immer zu wenig Bewegungsmöglichkeiten. Daher kommt gerade hier allen Bewegungsspielen besondere Bedeutung zu. Anregungen für solche Spiele vermittelt diese Folge.
- 18.00 **Russisch**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Expeditionen ins Tierreich** — Krumme Schnäbel, scharfe Krallen  
Heinz Sielmann berichtet über die Lebensgewohnheiten der heimischen Greifvögel.
- 19.30 **Zu Gast bei Cesar Bresgen** SW  
(Ab 7. Schulstufe, Wh.)
- 20.00 **Trapez** — Spielfilm (USA, 1956) Ab 14  
Mit Burt Lancaster, Gina Lollobrigida u. a. — Regie: Carol Reed. — Drama aus dem Zirkusmilieu um eine Frau zwischen zwei Männern. Die artistischen Einlagen sind überzeugender als die menschlichen Schicksale (Wh.).
- 21.45 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.20 **Club 2**

**ARD**

- 16.20 **Mein Mann Mohammed.** Probleme deutscher Frauen in Ehen mit Ausländern.
- 20.15 **Plusminus.** Wirtschaftsmagazin. — 21.45 **Kontraste.** Reihe.

**ZDF**

- 16.30 **Lernschwächen.** Reihe. — 18.20 **Wege ins Leben.** Härtefälle. In dieser Folge geht es um die Probleme zweier jugendlicher, die nach der Scheidung ihrer Eltern schuische Schwierigkeiten haben.
- 19.30 **Der große Preis.** Ein Spiel in Verbindung mit der „Aktion Sorgenkind“. — 21.15 **Frankreichs Armee.** Fragen nach dem Auftrag. — 22.00 **Meine Kindheit.** Stark autobiographisch gefärbter Film über die Kindheitserlebnisse eines Bubens in einem schottischen Bergarbeiterdorf. Ab 14.

**FS 1**

- 9.00 **Am, dam, des** — Kastanien Kleinkinder
- 9.30 **Spiel — Bausteine des Lebens** — Spiel und Bewegung (Wh.) SW
- 10.00 **Zu Gast bei Cesar Bresgen** SW  
(Ab 7. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 **Latigo** — Spielfilm (USA, 1971) Ab 16  
Mit James Garner u. a. — Regie: Burt Kennedy. — Ein in ein Goldgräberstädtchen verschlagener Play-boy nützt die Vermutung, er sei der erwartete Superkiller, zu seinen Gunsten aus. — Nur stellenweise befriedigende Western-Parodie (Wh.).
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 **Beththupferl** — Bobby und Strolchi
- 18.00 **Bitte zu Tisch**
- 18.30 **Wir**
- 18.49 **Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Kung Fu** — Caine und die Schlangengrube Ab 16  
Auf der Suche nach seinem Halbbruder wird Caine in einen Kampf verwickelt, der für einen jungen Menschen ein tödliches Ende nimmt. Eine ganze Stadt erstarbt nun in Angst vor der furchterlichen Rache seines Vaters. — Reichlich belanglose Mischung aus Fernost- und Wildwestromantik.
- 20.50 **Fein sein, beinander bleiben**
- 21.35 **Der zweite Mann** — Spielfilm (USA, 1963) Ab 16  
Mit Laurence Harvey, Lee Remick u. a. — Regie: Carol Reed. — Ein kleiner Unternehmer versucht, durch einen raffinierten Versicherungsschwindel zu Geld zu kommen. Der Schwindel führt in immer tiefere Verstrickungen und schließlich zur Katastrophe. — Formal vorzüglich gestalteter, jedoch mit zuviel Sympathie für das Verbrechen belasteter Film.
- 23.15 **Nachrichten und Sport**

**FS 2**

- 17.30 **Der orientierte Haushalt** — Lebensmitteleinkauf
- 18.00 **Telekolleg II** — Deutsch (4)
- 18.30 **Das Heilige Experiment in Pennsylvania**  
Mit großem Pomp feiert Wochenende für Wochenende Philadelphia im US-Bundesstaat Pennsylvania den Sieg über die Engländer und die damit am 4. Juli 1776 erlangte Unabhängigkeit. Aber gerade in Pennsylvania hatten sich besonders viele geweigert, an der Revolution teilzunehmen — denn der Staat war aus dem wörtlichen Glauben an das Evangelium der Friedfertigkeit hervorgegangen. Der große Quäker William Penn hatte Pennsylvania gegründet, um dort sein „Heiliges Experiment“ zu verwirklichen, einen Gottesstaat von größter religiöser Toleranz und politischer Freiheit.
- 19.30 **Zu Gast bei Lernet-Holenia** (Wh.) SW
- 20.00 **Wissen aktuell**
- 20.50 **Tod im Tagelohn** — Stuntmen bei der Arbeit
- 21.35 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.10 **Hawaii fünf-null** — Ein fast perfekter Plan Ab 16  
Steve McGarrett bekommt einen Hinweis, daß die Bank von Hawaii am nächsten Vormittag überfallen werden soll. Er trifft mit seinen Leuten alle Vorbereitungen, um den Überfall zu verhindern. Leider stellt sich heraus, daß er getäuscht wurde: Der Tip war nur ein raffiniertes Ablenkungsmanöver für ein anderes Verbrechen.

**ARD**

- 16.40 **Die Sendung mit der Maus, Kinder.** — 17.10 **Szene 76.**
- 20.15 **Der Gewissenswurm.** Das Stück Ludwig Anzengrubers führt auf den Hof eines reichen Bauern. Dieser ist gerade dabei, seine Rechnung mit dem Himmel zu machen: der Gewissenswurm, der an ihm nagt, ist eine Jugendsünde... Ab 14.

**ZDF**

- 17.10 **Robinzak.** In den sechs neuen Folgen dieser Reihe werden wieder Alltagsprobleme von Schulkindern abgehandelt. — 19.30 **Auslandsjournal.**
- 20.15 **Der Fall Bundhund.** Voraussichtlich zeitgeschichtlich interessantes Fernsehspiel, das die Geschichte eines Invaliden in den zwanziger Jahren erzählt. Ab 16. — 22.30 **Die Straßen von San Francisco.** Krimireihe. Ab 16.

FS 1

- 15.30 **Mein Schatz ist aus Tirol** — Spielfilm (BRD, 1958) **Ab 12**  
Mit Marianne Hold, Joachim Fuchsberger u. a. — Regie: Hans Quest. — Banaler Heimatfilm mit der üblichen Liebesgeschichte, Musikklaunauk, bescheidenem Humor und einer oberflächlichen Haltung zu Liebe und Ehe.
- 17.00 **Zeichnen — malen — formen**
- 17.30 **Black Beauty** — Wenn Hafer rar ist **Kinder**
- 17.55 **Beththupferl** — Toby und Tobias
- 18.00 **pan-optikum**
- 18.30 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**
- 19.00 **Österreichbild mit Südtirol** — aktuell
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 20.15 **Starparade**
- 22.05 **Fragen des Christen**  
Pfarrer Josef Moosbrugger antwortet.
- 22.10 **Inferno am Fluß** — Spielfilm (USA, 1967) **Ab 16**  
Mit Terence Stamp, Joanna Pettet u. a. — Regie: Silvio Narizzano. — Ein bei mexikanischen Banditen aufgewachsener junger Amerikaner bleibt nach einem Raubzug bei seinen Landsleuten zurück und steht ihnen bei, sich erfolgreich gegen einen weiteren Überfall der Banditen zu verteidigen. — Eine nicht ganz gelungene Verbindung von Italo-Western und amerikanischem Wildwestepos mit dem Versuch einer psychologischen Vertiefung.

FS 2

- 15.00 **Spiel — Baustein des Lebens** — Spiel und Bewegung (Wh.)
- 15.30 **Der orientierte Haushalt** — Der Verbraucherhaushalt (Wh.)
- 16.00 **Konzertstunde**  
Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 7. Antonín Dvorak: Slawische Tänze.
- 17.00 **Fein sein, beinander bleiben** (Wh.)
- 17.45 **Lies mit (1)**
- 18.00 **Orientierung**  
Dr. Peter Krön, Dr. Peter Pawlowsky und Dr. Hubert Feichtlbauer, die seit 1969 die „Orientierung“ präsentiert haben, nehmen die 100. Folge dieser Sendereihe zum Anlaß einer kritischen Bilanz über den Weg der christlichen Kirchen in das letzte Viertel unseres Jahrhunderts.
- 18.30 **Ohne Maulkorb**
- 19.30 **Reden und reden lassen** — Ratsuchen und Beraten (Wh.)
- 20.00 **Die Galerie**
- 20.15 **Einmal nach Wien kommen** — Von Peter Rosei **Eher: Ab 16**  
Mit Georg Land und Tibor Pasztory. — Regie: Tamas Ujlaki. — Zwei junge Arbeiter streifen durch das nächtliche Wien. Ihr Streifzug will nicht nur Bilder aus der Realität wiedergeben, sondern erweist sich bald als Parabel von der menschlichen Existenz ein Ansteuern von Zielen, deren Unerreichbarkeit sie um so anziehender macht. Immer wieder überqueren die beiden Arbeiter die Donau, die eine Art Demarkationslinie im sozialen Gefälle Wiens darstellt. Und immer wieder kehren sie mit leeren Händen in die „diesseitige Wirklichkeit“ zurück.
- 21.15 **Das Geschäft mit dem Zuschauer**  
Fernsehen ist in den USA ein riesiges Geschäft. Geschäft vor allem mit den Fernseh-Serien. Der in New York lebende deutsche Journalist Wieland Schulz-Kell hat einen Film über die Welt der amerikanischen TV-Reihen gemacht, in dem er die verschiedenen Aspekte dieser Serien-Sehwelt kritisch unter die Lupe nimmt.
- 22.00 **Bourbon Street**

ARD

- 17.15 **Blickfeld**. Kirche und Gesellschaft.
- 20.15 **Die Frau des anderen**. Spielfilm (USA, 1969). Enttäuschende Liebesgeschichte, die nur durch die Besetzung mit Ingrid Bergman und Anthony Quinn einigermaßen interessant ist. **Ab 16.** — **Mad in Austria**. Kabarettistische Unterhaltung.

ZDF

- 18.00 **Direkt**. Magazin mit Beiträgen junger Zuschauer. — 19.30 **Das Haus am Eaton Place**. Frauen im Krieg. **Ab 14.**
- 20.15 **Starparade**. — 21.50 **Das aktuelle Sport-Studio**. — 23.05 **Der letzte Zeuge**. Spielfilm (BRD, 1960) von Wolfgang Staudte. Kriminalfilm, in der die Gesellschaft und die deutsche Strafjustiz angegriffen werden. **Ab 16.**

Programmauswahl — gezielt präsentiert

Querschnitt durch das Hörfunkangebot der Woche, ohne Abendprogramm

Kirchenfunk

- Täglich**  
22.55 **O 3** — Einfach zum Nachdenken (Pf. Josef Mohr, Bisamberg).
- Montag bis Samstag**  
5.40 **O R** — Morgenbetrachtung (Rel.-Professor Mg. Josef Eichinger, Krems).  
6.55 **O 1** — Morgenbetrachtung (Wh. von O R).
- Sonntag, 10. Oktober**  
6.05 **O R** — Morgenbetrachtung (Rel.-Professor Mg. Josef Eichinger, Krems).  
6.35 **O R** — Das evangelische Wort (Doktor Stephanie Prochaska, Wien).  
7.30 **O 1** — Okumenische Morgenfeier: „Der Prophet und die Militärs.“ (P. Josef Müllner SJ, röm.-kath.; Pastor Helmut Nausner, meth.; Pf. Robert Cepek, ev.)  
8.30 **O 3** — Alte Hymnen — neue Lieder.  
9.45 **O 1** — Geistliche Stunde: „Macht erst die Hölle das Christentum wirksam?“ (Rel.-Prof. Dr. Gottfried Bachl, Wels.)  
10.00 **O 1** — Katholischer Gottesdienst aus dem St. Pöltner Dom, aus Anlaß der Internationalen Kirchenmusiktage Proprium im gregorianischen Choral. Ordinarium: Giovanni Pierluigi da Palestrina: Missa Papae Marcelli.

In der GEISTLICHEN STUNDE spricht Rel.-Prof. Dr. Gottfried Bachl, 4020 Linz, Freistädterstraße 30. Telefonisch erreichbar am 10. 10. von 10 bis 11 Uhr im ORF-Landesstudio Oberösterreich, Linz: 07222/53 4 81/230 Dw.

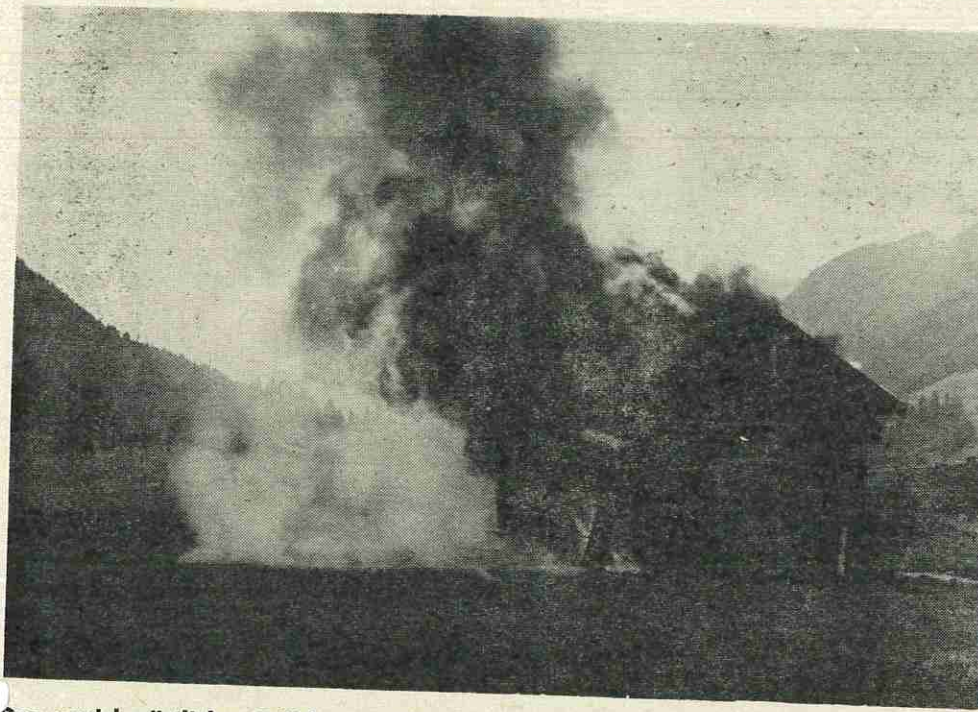
- Montag, 11. Oktober**  
19.30 **O 1** — Aktuelles aus der Christenheit.  
**Mittwoch und Samstag**  
7.55 **O 1** — Nachrichten aus der christlichen Welt.

Bildung und Wissenschaft

- Montag bis Donnerstag**  
16.30 **O R** — Frau im Beruf. Fallbeispiele und Untersuchungen. 1. Die Hausfrau ohne berufliche Ambitionen; 2. Die Hausfrau mit beruflichen Ambitionen; 3. Probleme der Doppelbelastung; 4. Sozialpolitische Konsequenzen.
- Montag, 11. Oktober**  
9.15 **O 1** — Die Parasiten des Menschen (4). Spul- und Bandwürmer (SF).  
10.05 **O 1** — Spiel — Baustein des Lebens (4). Ein Gebilde schaffen (SF).  
10.35 **O 1** — Aus der Geschichte der Waldenserkirche (SF f. d. ev. Rel.-Unterr.).  
15.05 **O 1** — Mehr lernen — mehr wissen. Die Wiener Schule (4). Auseinandersetzung mit der Vergangenheit: Der späte Schönberg.  
15.30 **O 1** — Forscher zu Gast. Prof. Doktor Heinz Bach: Sonderpädagogik — ein neues Lehrfach und Forschungsgebiet.  
17.10 **O 1** — Familienfunk. Kinderdorf kritisch (1). Die SOS-Kinderdörfer Hermann Gmeiners zählen heute zu Österreichs begehrtesten Exportartikeln, sie gehören zu Österreich wie Mozartkugeln und Sängerknaben. Wie die anderen „Markenzeichen“ auch, sind aber diese Kinderdörfer häufig aus pädagogischer Sicht heftiger Kritik unterzogen worden. Es steht zwar außer Zweifel, daß die meisten Kinder dort glücklicher sind als in Kinderheimen, aber die matriarchalische Struktur der Dörfer, das Leben ohne Männer, scheinen als Vorbereitung fürs Leben bedenklich zu sein. Sigrid Löffler geht im Familienfunk diesen kritischen Stimmen zum Modell Kinderdorf nach.
- Dienstag, 12. Oktober**  
9.05 **O 1** — Zeitgenössische Literatur in der Schweiz (1). Traditionen zeitgenössischer schweizerischer Literatur (SF).  
10.05 **O 1** — Stadtbildpflege zwischen Nostalgie und Therapie (2). Was ist „urban“? (SF).  
10.35 **O 1** — Zeugen der Zeit (1). Kurt Schuschnigg. — Johannes Twaroch versucht im Schulfunk, den Hörern

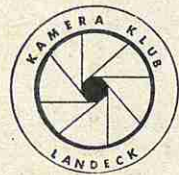
- den Mann näherzubringen, der der letzte österreichische Bundeskanzler vor dem Anschluß an das Deutsche Reich gewesen ist. Kurt Schuschnigg hatte nach der Ermordung Dollfuß' die Regierungsgeschäfte übernommen und folgte ihm auf seinem autoritär-„autofaschistischen“ Weg. Sein Ziel, Österreich unabhängig zu erhalten, hat er nicht erreicht. Drei Tage, nachdem er zu einer Volksabstimmung über die Zukunft Österreichs aufgerufen hatte, überschritten deutsche Truppen die Grenze Österreichs. Dr. Kurt Schuschnigg ist der erste „Zeuge der Zeit“, der in dieser historischen Schulfunkserie vorgestellt wird (SF).  
15.05 **O 1** — Mehr lernen — mehr wissen. Die Mathematisierung unserer Welt (3). Was ist Mathematik?  
17.10 **O 1** — Kinderdorf kritisch (2).
- Mittwoch, 13. Oktober**  
9.05 **O 1** — Naturwissenschaft — verständlich gemacht (4). Das Weltall öffnet sich (SF).  
9.15 **O 1** — Das Klima der Erde (1). Was ist Klimatologie? (SF).  
10.05 **O 1** — Staunen können (SF) für den katholischen Religionsunterricht).  
10.35 **O 1** — Die Welt der Technik (4). Wir besuchen ein Fernheizwerk (SF).  
15.05 **O 1** — Mehr lernen — mehr wissen. Landschaftspflege als moderner Landschaftsschutz.  
15.30 **O 1** — Die Internationale Radiouniversität. Wie gesund ist die Menschheit? Nach einem Bericht von Dr. Marcolino Gomes Candau, Gen.-Dir. der Weltgesundheitsorganisation.
- Donnerstag, 14. Oktober**  
9.15 **O 1** — Wie berühmte Menschen gelernt haben (4). Lernen beim Reisen (SF).  
10.05 **O 1** — Einführung in die Informatik (2). Wie wird Informatik dargestellt? (SF).  
10.35 **O 1** — Vom geschändeten Menschen (2). Die Neger (SF).  
15.20 **O 1** — Mehr lernen — mehr wissen. Erziehung (4). Kann man durch Strafen erziehen?  
15.30 **O 1** — Die Internationale Radiouniversität. Musik bewußt hören — Musik verstehen (1); Einführung.  
17.10 **O 1** — Familienfunk. Berichte von Pädagogischen Tagungen (4).
- Freitag, 15. Oktober**  
10.05 **O 1** — Ich lebe in einer großen Gemeinschaft (4). Lehrer und Mitschüler (SF).  
10.35 **O 1** — Geschichte der Oper von den Anfängen bis zur Gegenwart (4). Christoph Willibald Gluck (SF).  
15.05 **O 1** — Mehr lernen — mehr wissen. Das Theater (4). Ballerina und Girl.  
15.30 **O 1** — Das aktuelle wissenschaftliche Buch. „Wie wirklich ist die Wirklichkeit?“ Nach dem gleichnamigen Werk von Paul Watzlawick.
- Literatur**
- Montag bis Freitag**  
14.05 **O 1** — Roman in Fortsetzungen. „Der Mann im Hut.“ Von Alexander Lernet-Holenia.
- Montag bis Donnerstag**  
16.45 **O R** — „Der schwarze Steuermann.“ Erzählung von Joseph Conrad.
- Sonntag, 10. Oktober**  
8.15 **O 1** — Du holde Kunst. „Allen Dingen Bruder sein.“  
10.30 **O R** — Die Funckerzählung. „Die Biographie.“ Von André Maurois.  
14.00 **O 1** — Der dramatisierte Sonntagsroman. „Der veruntreute Himmel.“ Von Franz Werfel (10).  
16.00 **O R** — „Beton und Zitterglas.“ Hörspiel von Edith Berger-Jirak.
- Mittwoch, 13. Oktober**  
17.10 **O 1** — „Der Schlüsselsatz.“ Ludvik Askenazy schildert in diesem Hörspiel das erste Engagement einer jungen Schauspielerin an einem Provinztheater. Bei der Probe stellt sie fest, daß sie nur einen Satz zu sagen hat, der aber, wie der Regisseur ihr erklärt, ein „Schlüsselsatz“ ist. Die Schauspielerin steigert sich immer mehr in diese Rolle hinein, die ihr ganzes Privatleben verändert.





Das sprichwörtliche Glück der Kinder hatten am 25. September junge Raucher in Pettneu. Die Kinder, die noch nicht in die Schule gehen, setzten, als sie sich dem Genusse des Tabaks hingaben, einen großen Heupillen in

Brand. Dem Feuer, das sich fast explosionsartig ausbreitete, konnten die zukünftigen Förderer der Österreichischen Tabakregie gottseidank unbeschädigt entfliehen.



## Kameraklub Landeck

Am Donnerstag, 14. Oktober findet in der Dunkelkammer unser 4. Klubabend im 2. Halbjahr statt. Gezeigt wird das Cibachrome-Verfahren, das Papiervergrößerungen vom Farbdiagramm ermöglicht. Treffpunkt 20 Uhr vor der Hauptschule Landeck. Alle Klubmitglieder und Fotofreunde sind auf das Herzlichste eingeladen.

## Eheschließungen

Am 10. 9. heirateten der Steinmetzmeister Leopold Horner, Landeck und das Zimmermädchen Anna Recher, Fließ;

der Installateur Nikolaus Juen, Fließ und die Verkäuferin Angelika Mandl, Landeck;

der Bankangestellte Josef Staggl, Landeck und die Serviererin Irena Praxmarer, Mils.

Am 17. 9. heirateten der Bäcker Johann Pachler, St. Anton und das Stubenmädchen Agnes Neuner, Fließ;

der Feinwerktechniker Eduard Knabl, Fließ und die kaufm. Angestellte Priska Scholl, Landeck.

Am 23. 9. heirateten der Industriekaufmann Jakob Greif, Friesenried und die Gymnasiastin Anna Schwazer, Flirsch.

Am 24. 9. heirateten der Kraftfahrer Maximilian Ehn, Ebergassing und die Serviererin Reinhilde Spiss, Landeck;

der Bäcker Werner Schlatter, Landeck u. die Näherin Edeltraud Ulsess, Tobadill.

Am 1. 10. heirateten der Bundesbahntriebfahrerführer Gerhard Fink, Schönwies u. die Büroangestellte Brigitte Rudig, Landeck;

der Finanzvertragsbedienstete Manfred Wierer, Landeck und die Friseurin Christine Pixner, Landeck.

## Rege Tätigkeit der VHS Landeck

Mit vielen Kursen und Vorträgen begann das Veranstaltungsjahr der VHS Landeck. Während jetzt über zwei Vortragsabende berichtet wird, hängen bereits die neuen Plakate („Gotische Kathedralen“ von Tibor Lichtfuß).

Fritz Langs Film „Nibelungen II“ (Kriemhilds Rache), aus dem Jahre 1924, ein selten zu sehendes Werk des großen österreichischen Regisseur ist bis heute ein Gustostück für Filmfreunde geblieben. Obwohl noch aus der Zeit des Stummfilms, überrascht der Film durch hohe technische Qualität. Die Trickfilmaufnahmen des „King Kong“ zum Beispiel wirken im Vergleich zu Siegfrieds Kampf mit dem Drachen fast stümperhaft. Die heroische Kolossalarchitektur entsprach dem Stil des Heldenlieds, die „versteinerte“ Kriemhild ist eine mutige schauspielerische Deutung, gewaltig und beeindruckend die „Choreografie“ des ekstatischen Hunnenfestes vor der Schlacht. Als Ergänzung sollte man

sich noch „M“, das bekannteste Werk Langs, ansehen.

Rudolf Harbs Griechenlandvortrag war, wenn man sich an seinen Vortragslesestil gewöhnen konnte, eine recht nette Pilgerfahrt vorwiegend durch das antike Griechenland. Leider hatte der Vortragende einige Schwierigkeiten mit den topographischen Bezeichnungen, aber ansonsten war alles wie immer wohl vorbereitet und mit gutem Bildmaterial versehen. GN.

**Beginn des Frauengymnastikkurses am Mittwoch, 13. 10. 76 um 20 Uhr in der Hauptschule Landeck. Leiter: Frau Emma Mair.**

**Zur Gründung eines Männerchores werden alle guten Sänger gebeten, am Donnerstag, 14. Okt., um 7.30 Uhr in der Hauptschule Prutz-Ried zu erscheinen. Bitte das Liederbuch „Komm sing mit“ mitbringen!**

## ÖGJ-Landeck

Monatsprogramm für Oktober:

Freitag, 8. 10. 76: Diskussion „Politische Parteien Österreichs“ mit Herrn Franz Hosp, Innsbruck, Leiter des Dr. Karl Renner-Institutes.

Samstag, 9. 10. 76: Halbtagschulung. Beginn: 14.30 Uhr. Programm: Argumentationstechnik

Sonntag, 10. 10. 76: Fußballfreundschaftsspiel gegen SV Pfunds. Anmeldung: Freitag, 8. 10. 76 ab 20 Uhr im Klubraum

Samstag, 9. 10. ab 14.30 Uhr im Klubraum  
Freitag, 15. 10.: 76: Film „Der Mann mit dem goldenen Arm“. Beginn: 20 Uhr. Eintritt frei.

Freitag, 21. 10. 76: Vorbereitung „Kindersportfest“

Freitag, 29. 10. 76: Ausscheidung für „Landesquizmeisterschaft“

## Österr. Frauenbewegung Landeck

Clubabend am Donnerstag, 14. Oktober, um 20 Uhr im Gasthof Löwen. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

## Thial-Sessellift

Ab sofort wird der Betrieb auch an den Sonntagen eingestellt.

## Arbeiterkammer Landeck BFI-Kurse Herbst 1976

Anmeldungen werden noch entgegengenommen für folgende Kurse:

*Italienisch für Anfänger:* Beginn: Dienstag, 19. 10. 76, 19 Uhr; Dauer: 40 Stunden; Kurstage: Dienstag u. Donnerstag; Kurstort: Vortragssaal der Arbeiterkammer Landeck

*Maschineschreiben für Anfänger:* Beginn: Montag, 11. 10., 19.30 Uhr; Dauer: 40 Stunden; Kurstage: Montag u. Mittwoch; Kurstort: Kaufm. Berufsschule Landeck; Leiter: HSL Senta Riedl.

*Nähen für Anfänger in Landeck:* Beginn: Donnerstag, 21. 10., 19 Uhr; Kurstage: Donnerstag; Kurstort: Vortragssaal d. Arbeiter-

Fortsetzung Seite 15

# Abseits von Oberlangdorf

von Hans Haid

Staacmann Verlag

So ist unser Dorf auf dem besten Weg, zu einem international anerkannten Fremdenverkehrsort zu werden.

Dazu hat nicht allein die geplante Seilbahn beigetragen. Der Wandel der Zeit ist an den Materialien, aus denen der Zaun besteht, feststellbar. Statt Holz ist es nun das Drahtgeflecht, und letzteres ist wahrscheinlich beständiger.

Die Menschen, die darum herumsitzen, kratzen sich, wenn sie in Streit kommen, nach wie vor die Augen aus. Aber solches geschieht nur in Ausnahmefällen.

Den Stacheldraht haben sie auch um ihre Herzen herum aufgebaut und einen weiteren Zaun um ihre Einfamilienhäuser und einen letzten Zaun um ihre Grabstätten, auf dem mit einer starken Mauer umgebenen Ortsfriedhof.

Am Sonntag sitzen die Frauen um den Zaun herum und warten darauf, daß sich wenigstens ein Hund daran erhängt. Sie packen am Nachmittag, wenn sie Hunger verspüren, die mitgebrachten, inzwischen kalt gewordenen Schnitzel mit dem gemischten Salat aus, den sie in mit Gummiringeln verschlossenen Einmachgläsern mitgebracht haben, und sie schmatzen dahin, bis es dunkel wird. Und die Männer haben eine Kiste Bier mit. Sie trinken, wie es sich gehört, direkt aus der Flasche, und die Jugendlichen sitzen eher am Rande des Geschehens. Sie haben das Kofferradio auf volle Lautstärke eingeschaltet, und sie hören Beatmusik, die Rolling Stones und Udo Jürgens.

Wenn der Tanz um den Stacheldrahtzaun zu Ende ist, wenn sich niemand daran erhängt oder aufgespießt hat, gehen alle zufriedenen nach Hause in ihre sorgsam umfriedeten Häuser und warten darauf, daß im Fernsehen um 19 Uhr im Österreichbild vielleicht ein Bildbericht von den Ereignissen in ihrem Ort ausgestrahlt wird.

## 16 Weihnachtsbescherung

Und es begab sich, daß am Heiligen Abend dieses Jahres kein einziges Fremdenbett mehr frei war. Alle Badewannen und Gasthaustische waren ausverkauft. Die Preise pro Bett und Badewannen stiegen. Für zehnmal Bett mit Frühstück mußte der Gegenwert einer Kuh gerechnet werden. Und es begab sich also an diesem verkehrsreichen Heiligen Abend, daß viele Gäste keinen Platz mehr fanden, nicht einmal eine Badewanne.

„Das hat es noch nie gegeben.“ Die einhellige Meinung der Leute war offenbar. Und es begab sich, daß in Oberlangdorf die merkwürdigste Weihnachtsebscherung stattfand, die es je in einem stillen Bergdorf gegeben hatte.

„Ehre sei Gott in der Höhe“, prangte es in großen Leuchtbuchstaben vom führenden Hotel des Ortes.

„Merry Christmas to you“, grölten zwei besoffene Amerikaner an der Hotelbar des führenden Hotels im Ort. Und es begab sich, daß der Pfarrer eine Anstandsvisite durch den fremdenverkehrserfüllten Ort machte und daß er sich freute, weil seine Schäflein alle („Gott sei Dank“) wohlversorgt im trockenen und von Wirtschaftskrisen unbeeinflusst ihr sonntägliches Geldopfer um so reichlicher in den Klingelbeutel fallen lassen konnten.

Auf frohe Festtage anstoßend, saßen einige Männer bei Weinachtsstimmung, Sekt u. erstklassigem, hausgemachten Weihnachtszeten in der Wirtsstube des einen Gasthauses. Und merkwürdigerweise begab sich viel zu wenig in dem Ort, daß es fremden Leuten besonders aufgefallen wäre. Nicht einmal das mitternächtliche Turmblasen in den letzten Jahren hatte geholfen.

Die frommen und alten Weisen stimmten zu nachdenklich, und die Musikanten waren zu schwer aufzutreiben, weil sie als Schillehrer untermags auf der Piste und abends in der Bar ihren schweren Dienst zu versehen hatten.

Man mußte sich etwas Neues einfallen lassen.

Ein Christkindleinzug am Heiligen Abend vor der Mette kam nicht in Frage, weil sich keine Kranzjungfrau finden ließ und weil das Christkindl bei der künstlichen Beleuchtung zu wenig wirkungsvoll für Photographen und Filmer herauskam.

Die Männer, die im Gasthaus beisammen saßen, hatten darüber zu beraten, was geschehen sollte, um den Heiligen Abend möglichst festlich und unter Rücksicht auf religiöse Gefühle stimmungsvoll, aber auf der anderen Seite fremdenverkehrspolitisch wirksam zu gestalten. Das war nicht leicht. Deswegen begab sich auch etwas, das als sehr bedeutungsvolles Ereignis unbedingt in der Gemeindecronik, aber auch in der Pfarrchronik, in der Schulchronik und in der Chronik der örtlichen Musikkapelle festgehalten zu werden verdient.

Die Männer kamen überein, daß ihr Ort eine Monsterweihnachtsbescherung für die Fremden machen sollte, unterschiedlich nach

Nation und Geschlecht.

In aller Eile wurde der für das Meldewesen zuständige Gemeindeangestellte herbeigerufen. Er sollte aus dem Gemeindeamt die Meldezettel und die Meldelisten mitbringen. In alle größeren Fremdenbeherbergungsbetriebe, also in alle Häuser mit zehn und mehr Fremdenbetten, wurden Boten gesandt, die ermitteln sollten, welcher Nationalität und welchen Geschlechtes die Gäste im Ort seien.

Mit diesen Meldungen als Grundlage hoffte man, den Standard der derzeit im Ort befindlichen Gäste ermitteln zu können. Des weiteren wurden die Obmänner aller im Ort vorhandenen Vereine, Verbände, Kameradschaften und dergleichen gebeten, bis spätestens 22 Uhr im Gasthaus „Unter der Taube“ pünktlich zu erscheinen. Man dachte daran, alle Formationen in Tracht beziehungsweise Uniform ausrücken zu lassen, um ein möglichst farbenprächtiges Bild des Ortes präsentieren zu können.

Selbstverständlich durfte dabei die geistig und geistliche Führung des Dorfes nicht fehlen.

Während also Gäste abgefertigt und in ihren Zimmern verstaut wurden, begannen die Vorbereitungen in vollem Umfang anzulaufen.

Bisher schien es, daß alles einwandfrei ablaufen müßte. Der Gemeindeangestellte rannte in die Gemeindekanzlei um die geforderten Unterlagen. Er lieferte sie mit Würde im Gasthaus ab.

Dann ging er zurück nach Hause. Er fühlte sich sehr geehrt, und er trank an diesem Abend mehrere Flaschen Bier. Er trank mehr, als er sonst zu trinken pflegte.

Die Boten liefen durch alle Häuser, in denen sich mehr als zehn Fremdenbetten befanden. Sie zählten genau nach, was in den Meldelisten und in den Kopien der Meldezettel aufgeschrieben stand. Ein jeder mußte aufzeichnen. Sie machten zwei Tabellen. Eine Tabelle war für die Eintragung nach Nationalität und die andere Tabelle war für die Eintragung nach dem Geschlecht. Es gab kaum Schwierigkeiten. Die hätte es gegeben, wenn auch nach den Inländern gefragt worden wäre.

„Können wir wegen Geringfügigkeit ignorieren.“

Innerhalb der „Deutschen“ wurde nicht unterschieden nach Westberlin, Ostberlin, Bundesrepublik Deutschland oder Deutsche Demokratische Republik. Einfach „deutsch“. Die Boten liefen sehr emsig durch die betreffenden Häuser. Sie notierten, zählten und sprangen herum.

Fortsetzung nächste Nummer

**Verschiebe nichts auf morgen, was nicht auch auf übermorgen verschoben werden kann.**

kammer Landeck; Dauer: 30 Stunden; Leiter: Frau Agnes Siembicka, Landeck.

**Wobbelmessstechnik f. Radio- u. Fernsehmechaniker - Tagesseminar:** Beginn: Samstag, 23. 10. 76; Dauer: 2 Samstagvormittage - 23. u. 30. Okt. 76, jeweils von 8.30 bis 13 Uhr; Kosten: S 140,—; Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, Malser Str. 41; Vortragender: Ing. Herbert Schwaiger.

**Steuervorteile f. d. Arbeitnehmer - Tagesseminar:** Termin: Freitag, 5. Nov. 76; Dau-

er: 1 Abend, 19—22 Uhr; Kosten: S 40,—; Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, Malser Str. 41; Vortragender: Finanzsekretär Karl Köhle.

**Kosmetikkurs:** Beginn: 22. Okt. 76; Dauer: 8 Unterrichtsstunden, freitags v. 19.30 bis 21.30 Uhr; Beitrag: S 100,—, für ÖGB-Mitglieder S 70,—; Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, Malser Str. 41, Vortragssaal; Leiter: Dipl.-Kosmetikerin Annemarie Thurner.

Mit dem FC Volldampf Perfuchs wurde eine Mannschaft Meister, die zu kämpfen, aber auch zu spielen versteht. In der Mannschaft herrscht ein guter Geist und Zusammenhalt, der auch in Zukunft zu guten Leistungen anspornen sollte. bk

### SV Vils - SV Zams (1:2) 2:3

SR Hagele, Tore für Zams: Marth, Lenhart (Elfer), Pauli

Ausgerechnet auf dem „heißen“ Vilser Boden kam Zams zu den ersten Auswärtspunkten. Den Grundstein zu diesem Erfolg legten ein überragender Torhüter Schmid sowie eine geschlossene Mannschaft, die sich mit Fortdauer des Spieles zu einer großartigen kämpferischen Leistung aufraffte. So gesehen, hat sich die Elf auch das nötige Glück verdient, das ihr an diesem Tage in reichlichem Maße zur Seite stand.

Die Hausherrn drückten gleich vom Anstoß weg mächtig aufs Tempo und drängten Zams in die Defensive, die Zimmer Abwehr gab sich aber schon in diesem Stadium gegen die ungestümen Angriffe der Hausherrn keine Blöße. Gerade als Zams am meisten unter Druck stand, spielte Krismer seine Routine aus, riß seine Nebenleute mit und verschleppte das Spiel geschickt in das Mittelfeld und kam immer besser zur Geltung. In der 12. Minute markierte Marth das 1:0 für Zams, nach einem Solo wie in seinen besten Tagen. Vils kam durch einen Nachschuß bald darauf zum Ausgleich. In beiden Torräumen gab es in der Folge packende Szenen und in der 30. Minute ging Zams nach einem Strafstoß durch Lenhart abermals in Führung und dominierte bis zum Pausenpfeiff klar. Fink, wie immer einer der Fleißigsten, mußte knapp vor Seitenwechsel wegen einer Verletzung aus dem Spiel genommen werden und wurde durch Raggl ersetzt, der seinen Einsatz ebenfalls vollauf rechtfertigte.

Die zweite Spielhälfte sah eine drückend überlegene Vilser Mannschaft. Die Zimmer können sich bei ihrem Torhüter bedanken, daß sie nicht unter die Räder kamen; Schmid verletzte sich nach einer Stunde Spieldauer, hielt aber eisern durch, da das Austauschkontingent der Zimmer schon erschöpft war.

Völlig überraschend gelang Zams in der 75. Minute das 3:1 durch Pauli und die Vilser schienen ihr Pulver schon verschossen zu haben, aber sie ließen nicht locker, kamen noch 10 Minuten vor Schluß auf 3:2 heran, bissen sich aber am „Cattenaccio“ der Zimmer die Zähne aus und mußten sich der aufopfernd und bis zum Umfallen kämpfenden Zimmer Mannschaft geschlagen geben.

Mit diesem Erfolg schob sich Zams in das Mittelfeld vor und erwartet nun am kommenden Sonntag mit dem FC Amateure Wacker Innsbruck einen Titelanwärter dieser Liga. Zams, als Favoritentöter bekannt, wird seine Haut so teuer wie möglich verkaufen.

## Sportnachrichten

### SV Spar Landeck - SV Reutte 0:4

Aufgrund der vorangegangenen Leistungen hatte man am Samstag ein großes Match gegen die Außerferner Gäste erwartet. Leider erwischte der SV Landeck einen Tag, wo einfach alles daneben ging. Vorst schien alles noch in Ordnung, als die Landecker sofort das Gästetor bedrängten und einige gute Möglichkeiten herausarbeiteten. Mitten in diese Drangperiode mußten sie jedoch das erste Verlusttor durch einen schönen Kopfballdreffer hinnehmen. In der Folge vergab Niederbacher zwei 100%ige Torchancen nach mustergültiger Vorarbeit von Ernst Mark, der an diesem Tag neben Torhüter Flatschacher der einzige Mann war, der seine voll Form bringen konnte. Die gesamte Landecker Mannschaft wirkte ziemlich müde und ließ den gewohnten Druck vermissen. Prompt mußte sie noch vor der Pause den zweiten Treffer hinnehmen.

Nach der Pause vollzogen die SV Spar-Spieler ein hoffentlich einmaliges „Selbstzerstörungswerk“. Innerhalb kurzer Zeit wurden Niederbacher (er hatte schon vor der Pause wegen Kritisiertens die gelbe Karte erhalten und hätte ausgewechselt gehört) Hörtnagl und Hainz ausgeschlossen. Dazu kam noch das Mißgeschick, daß Redolfi bereits beim Aufwärmen verletzt u. nach der Pause durch Tschol ersetzt werden mußte.

Dermaßen geschwächt waren zwei weitere Treffer eine logische Folgerung, und nur der großartige Torhüter Flatschacher, der sogar einen Elfmeter samt Nachschuß meisterte, bewahrte die dezimierten Hausherrn vor einer höheren Niederlage. Neben dem Torhüter bot, wie erwähnt auch der junge Ernst Mark eine große Leistung. Er ist ein Versprechen für die Zukunft.

Am besten wird es sein, wenn man diesen Fußballsamstag so rasch als möglich verzißt u. sich auf die kommenden Spiele vorbereitet. Das nächste Spiel findet in Kufstein gegen den Tabellenletzten SK Kufstein statt. Vielleicht kann bereits in der Festungsstadt die Scharfe vom Samstag ausgetetzt werden.

Landeck spielte mit: Flatschacher, Ebenaldner, Hörtnagl, Thönig E., Walser,

Hainz, Mark, Fadum, Redolfi (Tschol), Thönig H., Niederbacher.

Weiters spielten:

SV Spar Ldk. - SC Leutasch Kn.	21:0
SV Spar Ldk. - SV Reutte II Sch.	13:0
SV Spar Ldk. - SV Haiming Jgd.	3:1
SV Spar Ldk. - Innsbrucker SK Jun.	1:8
SV Spar Ldk. - SV Reutte U 21	0:4

### FC Volldampf Perfuchs ungeschlagen Meister der Oberlandliga 1976

Zum dritten Mal in fünf Meisterschaftsjahren schaffte der FC Volldampf Perfuchs den Meistertitel in der Oberlandliga. Die Oberlandliga, vor sechs Jahren gegründet, hat sich in dieser Zeit zu einer Organisation gemauert, die sich ihren Platz im Sportgeschehen des Bezirkes Landeck gesichert hat. Begonnen wurde mit sechs Mannschaften, heuer spielten bereits zwölf Vereine um den Meistertitel, teilweise auch mit Knaben u. Jugendmannschaften. Die Perfuchser zählten vor Beginn der Meisterschaft ganz bestimmt nicht zu den großen Favorits, konnte doch 1975 nur der magere fünfte Rang bei sieben Mannschaften erspielt werden.

Heuer allerdings lief es wieder für den FC Volldampf. Das erste Spiel gegen den Vorjahresmeister FC Grins wurde klar gewonnen, es folgten die Spiele gegen die Pfunders Mannschaften, die zwei sichere Siege brachten. Dann folgte das Treffen gegen die Nauderer, das nach kampfbetontem, gutem Spiel unentschieden endete.

Ebenfalls mit einem Remis endete das letzte Spiel der ersten Runde gegen den FC Fließ.

In der Rückrunde wurden in Schlüsselspielen der FC Grins und der FC Nauderer jeweils auswärts besiegt. Der SV Pfunds gab kampfflos beide Punkte ab, während der FC Torpedo Pfunds ein wesentlich stärkerer Gegner als erwartet abgab. Trotzdem konnten beide Punkte mit einem 5:2 Sieg ins Trockene gebracht werden. Das letzte Treffen gegen den FC Fließ war nur mehr eine Formsache. Dieses Spiel, das auf mäßigem Niveau stand, brachte eine gerechte Punkteteilung. Somit hatte der FC Volldampf Perfuchs von zehn Spielen immerhin sieben gewonnen, drei Spiele endeten Unentschieden, keines wurde verloren.

Bei Zams verdienen alle Spieler in gleicher Weise, lobend erwähnt zu werden.

SV Zams Schüler - Prutz Schüler 5:0  
ISK Jun - SV Zams Jun. 7:0

Vorschau für 10. 10. 76:

15.30 Uhr SV Zams I - FC Wacker Amateure Innsbruck

Am Samstag gastiert in Zams um 15 Uhr die Altherrenmannschaft aus Bozen, bei welcher lauter ehemalige Fußballprofis mitwirken. SV Zams Altherren erreichte im 1. Spiel in Bozen ein 1:1.

### SV Umhausen I - ASV Landeck I 2:3 (1:0)

Am vergangenen Sonntag erkämpfte der ASV Landeck zwei wertvolle Punkte durch einen 3:2 Auswärtssieg gegen SV Umhausen. In dem kampfbetonten, von SV Umhausen hart geführten Spiel waren die Hausherren in der ersten Spielhälfte überlegen und man vermutete nach ihrer 1:0 Pausenführung schon Umhausen als Sieger in diesem Spiel.

Auch nach Seitenwechsel spielte der SV Umhausen noch kurze Zeit überlegen und mit viel Druck, erhöhte auf 2:0 und das Spiel schien für Umhausen endgültig entschieden zu sein. Überraschend spielte aber die ASV-Mannschaft mit ungebrochenem Kampfeinsatz weiter, bekam das Spiel immer mehr in den Griff und erspielte Torchance auf Torchance. In der 70. Spielminute erzielte Mungenast Bernhard den längst verdienten Anschlußtreffer. Der ASV war nun weiter tonangebend, die Umhausener wurden immer nervöser und nach drei vergebenen Kopfbällen durch den ASV, gelang Mungenast Bruno nach einem Eckball das Ausgleichstor. Fünf Minuten vor Spielende erzielte wieder Mungenast Bernhard den Siegestreffer zum 3:2. Schiedsrichter Pschernig bot eine sehr gute Leistung.

Vorschau für das kommende Wochenende:

Samstag, 9. 10.:

15.30 Uhr ASV Ldk. I - SU Roppen I

Sonntag, 10. 10.:

10.00 Uhr ASV Ldk. Jgd - SU Roppen Jgd.

### KK ESV Landeck gewinnt gegen Tabak Schwaz

Am letzten Freitag bestritt der Kegelsportklub ESV Landeck den Meisterschaftskampf von Tabakfabrik Schwaz. Die Landecker konnten diesmal vor einem begeistert mitgehenden Publikum überzeugen und mit einem Mannschaftsschnitt von 422 Holz die Schwazer mit 13:9 besiegen. Wichtig war in diesem Kampf, daß Mall Alois jun., welcher als erster begann mit 447 Holz seinem Gegner 49 Holz abnehmen konnte und damit einen schönen Vorsprung für die Landecker fixierte. Weiskopf Arnold brachte dann mit 420 Holz ebenfalls eine schöne Leistung, sein Gegner jedoch konnte mit 453 Holz die beste Leistung des Tages bringen und damit die Schwazer wieder ziemlich knapp an die Landecker heranführen. Wyhs Günther als dritter mußte sich diesmal mit nicht

ganz zufriedenstellenden 386 Holz begnügen, sodaß der Kampf wieder vollkommen offen war, das heißt die Landecker sogar ins Hintertreffen gerieten. Eine Bombenleistung von 440 Holz von Wohlfarter Bruno stellte jedoch die Fronten wieder klar. Hittler Adolf als Fünfter erreichte 410 Holz. So stand es nach fünf Kegeln bis auf 6 Holz unentschieden und man war gespannt, ob es Wyhs Ernst gelingen würde, den mehrmaligen Auswahlkegler Schlosser von Schwaz zu halten. Er konnte mit einer Halbzeit von 197 Holz nicht ganz überzeugen und es zeichnete sich bereits die drohende Niederlage ab, jedoch eine fantastische zweite Halbzeit von 233 Holz u. damit 430 Gesamtholz brachten noch den vielumjubelten Sieg. Gerade in diesem Duell bewies sich wieder einmal, wie wichtig das Publikum in so einem Kampf ist. Dies erwähnte auch der Obmann des Kampfrichterausschusses, Herr Bucher. Die Landecker Kegler seien um dieses faire u. fantastisch mitgehende Publikum zu beneiden. Es spiegle sich darin auch die hervorragende Kameradschaft in der Mannschaft wider.

Der KK ESV Landeck bestreitet heute, Freitag, 19 Uhr, den Meisterschaftskampf gegen die Mannschaft von KC Reith zu Hause auf den ESV Bahnen und bittet das Publikum so wie im letzten Kampf wieder um lautstarke und zahlreiche Unterstützung.  
W. E.

### Bezirksmeisterschaft im Kleinkaliberschießen 1976 - Spezial-Liegend Bewerb - English Match

Wie immer traf sich im Herbst in St. Anton die besten Schützen unseres Bezirkes zur letzten Meisterschaft in diesem Jahr. 9 von 14 Gilden entsandten Teilnehmer u. die Leistungen ließen etwas zu wünschen übrig, abgesehen von der Tagesbestleistung von Schöpf Irene, Zams, mit 586 Ringen von 600 möglichen.

Überraschend an der ganzen Meisterschaft war wohl der Sieg in fast allen Klassen von Teilnehmern, die noch nie zu dieser Ehre kamen und damit bekannte Namen mit besten Leistungen hinter sich ließen. In der Schützenklasse Paradies Erwin, Landeck, bei den Senioren Grüner Hubert, Zams und bei den Jungschützen Tilg Karl, Schönwies.

Die erfolgreichste Gilde war sowohl in der Mannschaftswertung als auch in der Medaillenausbeute Zams.

Ergebnisse: Schützenklasse: 1. u. Bezirksmeister 76 Paradies Erwin, Landeck, 580/98; 2. Waibl Emmerich, Landeck, 580/96; 3. Pfandl Johann, Zams, 574/97; 4. Ladner Alois, Kappl, 574/96; 5. Straudi Josef, Landeck, 571/98; 6. Scheiber Karl, Zams, 571/97; 7. Schmid Siegfried, Kaunertal, 571/95; 8. Scalvini Guido, Zams, 570; 9. Handele Franz, Landeck, 569; 10. Pechtl Josef, Schönwies, 566. Damenkl.: 1. u. Bezirksmeisterin 76 Juen Eugenie, Kappl, 553; 2. Pezzei Herta, 531; 3. Codemo Lotte, Zams, 508. Seniorenklasse: 1. u. Bezirksmeister 76

Grüner Hubert, Zams, 574; 2. Grieser Albert, Landeck, 571; 3. Mader Max, Landeck, 569; 4. Prim. Dr. Pezzei Friedl, Zams, 568/96; 5. Rangger Hermann, Landeck, 568/94; 6. Theiner Alois, Zams, 563; 7. Schöpf Rudolf, Zams, 556; 8. Zangerle Richard, Pettneu, 550; 9. Raggl Karl, Schönwies, 549; 10. Purtscher Alois, Landeck, 546. Jungschützenklasse: 1. u. Bezirksmeister 76 Tilg Karl, Schönwies, 555; 2. Schöpf Renate, Zams, 548; 3. Praxmarer Helmut, Kaunertal, 545; 4. Fahrner Andreas, St. Anton, 533; 5. Bachmaier Fritz, Schönwies, 527. Juniorenklasse: 1. u. Bezirksmeister 76 Schöpf Irene, Zams, 586; 2. Trenker Othmar, Zams, 575; 3. Raggl Erwin, Zams, 564. Altschützenklasse: 1. u. Bezirksmeister 76 Falch Johann, St. Anton, 572. Veteranenklasse: 1. u. Bezirksmeister 76 Rimml Josef, Landeck, 538. Mannschaftswertung: 1. u. Bezirksmeister 76 Schützengilde Zams, Schöpf I., Pfandl J., Grüner H., Scalvini G., 2304 (Schnitt 576); 2. Schützengilde Schönwies, Pechtl J., Raggl K., Tilg A., Pechtl F., 2172 (Schnitt 543); 3. Schützengilde Kaunertal, Schmid S., Praxmarer H., Gfall O., Huter E., 2167 (542).

Medaillenstand:

Zams	3	3	3
Landeck	2	3	1
Schönwies	1	1	—
Kappl	1	—	—
St. Anton	1	—	—
Kaunertal	—	—	2

Die Meisterschaft wurde von 62 Schützen aus 9 Gilden besucht.

### 3 St. Antoner Boxer für ÖJM fix

Nun ist es endgültig klar: Erich Feurstein schaffte den Einzug in die Fixstarter für die Juniorenstaatsmeisterschaft der Amateurboxer und kam über den gefährlichen Techniker Unterkircher vom BC Dornbirn hinweg. Fixstarter vom BC International St. Anton sind nun: Elmar Flatz und Hubert Feurstein im Schwergewicht und Erich Feurstein im Weltergewicht. Der Reservemann Rudi Fink (St. Anton) wird wohl kaum zum Einsatz kommen, da im Halbwelter ein Steinadlerboxer als Fixstarter nominiert ist. Für das 3. Heimboxmeeting in St. Anton am 30. Oktober hat nun, neben Gemeinderat Karl Schranz auch der Bürgermeister von St. Anton Karl Tschol den Ehrenschutz übernommen. Da der St. Antoner Boxclub International nach dem Vorbild des Arlberger Schiklubs gegründet wurde, findet man in der „Heinz Reincke-Staffel des Boxclub International neben Tiroler Sportlern auch zahlreiche Boxer von der Vorarlberger Seite des Arlbergs und so hat, neben Ehrenpreisen der Tiroler Landesregierung und vom Herrn Bundeskanzler, auch die Vorarlberger Landesregierung Ehrenpreise f. dieses Oktoberboxmeeting in St. Anton gestiftet, das am Samstag, 30. Oktober, mit Beginn um 15 Uhr im Arlbergsaal gegen eine der stärksten süddeutschen Staffeln, den BC Wangen/Allgäu, stattfindet.

## Katholische Jugend — Jugend mit Zukunft!

Lautete das Thema des diesjährigen Dekanatsführertages der Katholischen Jugend/Land, der vom 10. bis 12. September 1976 auf der Kronburg bei Zams stattfand. 39 Führer und Führerinnen aus den Dekanaten des Oberinntales, Innsbruck-Land, Matriam Brenner und Hall nahmen daran teil. Ein Rückblick auf Sommererlebnisse mit Dias und Fotos dienten der Einstimmung. In einem Referat wies Diözesanjugendseelsorger Ernst Jäger auf die Grundgedanken

der katholischen Jugendarbeit hin. „Jesus Christus ist die Mitte unserer Jugendarbeit; an seinem Vorbild orientieren wir uns. Dies sollte sich in einer christlichen Lebensweise ausdrücken, vor allem auch im Offen-Sein für die Menschen der eigenen Umgebung“ (Kaplan Jäger). In einem anschließenden Gespräch wurde die Wichtigkeit dieser grundsätzlichen Fragen ebenso deutlich, wie die Verantwortung, die in der Forderung des christlichen Lebens liegt.

In einem weiteren Programmpunkt planten die Dekanatsverantwortlichen ihre Veranstaltung im kommenden Jahr. Der

Wunsch nach Führerschulungen und enger Zusammenarbeit mit der Diözesanführung wurde öfters ausgesprochen. Abschließend feierte der regionale Jugendseelsorger Heinrich Thurnes mit den Teilnehmern die Heilige Messe.

Dieser Dekanatsführertag war für die Teilnehmer sowohl von der Atmosphäre als auch vom Arbeitsergebnis her ein guter Einstieg in das neue Arbeitsjahr. In den vielseitigen Ideen wurde immer das gemeinsame Anliegen spürbar, und dies schaffte eine wichtige Verbindung über Dekanatsgrenzen hinaus.

# Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

## Gottesdienstordnung Landeck

**Sonntag, 10. 10.:** 28. So. im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Eduard Landerer; 9 Uhr Amt f. Johann Aschaber; 11 Uhr Kindermesse f. Emma u. Franz Tripp; 19.30 Uhr Abendmesse f. Aloisia Riedhofer.

**Montag, 11. 10.:** In der 28. Wo. im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Barbara Juen; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

**Dienstag, 12. 10.:** In der 28. Wo. im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Rudolf Rimml; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

**Mittwoch, 13. 10.:** In der 28. Wo. im Jahreskreis: 19.30 Uhr Abendmesse f. Eltern u. Geschw. Vorhofer.

**Donnerstag, 14. 10.:** Gedächtnis d. Hl. Papstes Callistus zu Rom † 222: 7 Uhr Messe f. Roman Tilg; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

**Freitag, 15. 10.:** Gedächtnis d. Hl. Theresia v. Avila † 1582: 19.30 Uhr Abendmesse f. Bernhard Wunderer.

**Samstag, 16. 10.:** Vigilfeier der Kirchweih (1493): 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Emil Trentinaglia.

**Sonntag, 17. 10.:** Kirchweihfest (29. So. im Jahreskreis): 6.30 Uhr Frühmesse f. Hans Hauser; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Franz Winkler; 11 Uhr Kindermesse f. Hans Oberparleiter; 19.30 Uhr Abendmesse für Josef u. Cäzilia Thöni.

## Gottesdienstordnung Perjen

**Sonntag, 10. 10.:** 8.30 Uhr Jahresmesse für Anna König; 10.30 Uhr Messe f. Johann Jäger; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Cornelius Michelotti.

**Montag, 11. 10.:** 7.15 Uhr Messe f. Alfred König; f. d. Pfarrfamilie (10. 10.).

**Dienstag, 12. 10.:** 7.15 Uhr Messe f. Franz Unger; f. Franz Tiefenbrunn.

**Mittwoch, 13. 10.:** 7.15 Uhr Jahresmesse f. Helmut Maier; f. Maria Anrather u. Angehörige; 19.30 Uhr Messe f. Sophie Schuler.

**Donnerstag, 14. 10.:** 7.15 Uhr Messe f. Maria u. Josef Fuchsberger; f. Alois Stark.

**Freitag, 15. 10.:** 7.15 Uhr Messe f. Kathi Gmeiner; f. Rudolf Krismer.

**Samstag, 16. 10.:** 7.15 Uhr Messe f. Ludwig Leitner; f. verst. d. Fam. Sieß; 19.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie (17. 10.).

## Gottesdienstordnung Bruggen

**Sonntag, 10. 10.:** 28. So. im Jahreskreis: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Kindermesse f. Pepi Stockhammer; 13 Uhr Abfahrt zur Pfarrwallfahrt nach Kaltenbrunn bei der Kirche (Busse in Graf und Pfarrkirche Bruggen); 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Messe f. Irmgard Schuchter.

**Montag, 11. 10.:** 7.15 Uhr Messe f. Johann Krismer; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

**Dienstag, 12. 10.:** 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Jugendmesse f. Josef Götsch.

**Mittwoch, 13. 10.:** 7.15 Uhr Messe f. Rudolf Ladner (Jahresmesse); 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

**Donnerstag, 14. 10.:** 17 Uhr Kindermesse f. verst. Eltern Rosa u. Vinzenz Hauois; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

**Freitag, 15. 10.:** Hl. Theresia v. Avila, Kirchenlehrerin: 7.15 Uhr Messe f. Theresia Hofer; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

**Samstag, 16. 10.:** Hl. Margaretha M. Alacoque: 7.15 Uhr Messe f. Franz Hagele; 17 Uhr Kinderrosenkranz (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz mit Beichtgelegenheit.

## Gottesdienstordnung Zams

**Sonntag, 10. 10.:** 28. So. im Jahreskreis: 8.30 Uhr Jahresamt f. Johann König; 10.30 Uhr Messe anlässlich der goldenen Hochzeit des Ehepaars Johann u. Anna Graber.

**Montag, 11. 10.:** In der 28. Wo. im Jahreskreis: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Oswald Klingler und Franz Gapp.

**Dienstag, 12. 10.:** In der 28. Wo. im Jahreskreis: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Verst. d. Fam. Pircher u. Jehle.

**Mittwoch, 13. 10.:** In der 28. Wo. im Jahreskreis: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Josef Lenhart.

**Donnerstag, 14. 10.:** Hl. Kallistus: 19.30 Uhr Jahresamt f. Anna Zangerl.

**Freitag, 15. 10.:** Hl. Theresia v. Avila: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Josef Lins.

**Samstag, 16. 10.:** Jahrtag d. Weibe der eigenen Kirche: 6.30 Uhr Jahresmesse für Josef u. Aloisia Raich; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse f. Josef Hammerl.

**Sonntag, 17. 10.:** 29. So. im Jahreskreis - Kirchweihsonntag - Erntedank: 8.30 Uhr Jahresamt f. Herbert Thurner; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

## Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 10. Oktober, 10.30 Uhr

**Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)** von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh  
**10. Oktober 1976:**

### Landeck-Zams-Plans:

Dr. Czerny, Landeck, Tel. 33 44

### St. Anton-Peftneu:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 24 70

### Kappl-See-Galtür-Isschgl:

Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

## Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

**10. Oktober 1976:**

**Hauptdienst:** Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 0 54 72-276

**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 0 54 73-206

## Tierärztlicher Sonntagsdienst:

**10. Oktober 1976:**

Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 23 60

## Stadlapotheke nur in dringendsten Fällen

**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10**

**14. Oktober 1976:**

**Mutterberatung, 14—16 Uhr**

Herausgeber, Eigenfömer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22,- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3,- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

# Kaufhaus Grisseemann • Zams

*Unsere Leistungen:*

Ca. 100 Wurstsorten von den besten Erzeugern  
 Bohnenkaffee täglich frisch aus eigener Rösterei!  
 Modische Kinderbekleidung im 1. Stock

*Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle*

**Freitag- und Samstag-Aktion:**

**1 kg holl. Tomaten**      **S 10.90**  
**1/2 kg Kastanien**      **S 9.90**

Wir suchen zum sofortigen Eintritt (15. Dezember 76)

## 2 Omnibuschauffeure

für Ausflugsfahrten, bzw. Schibus.

Dreiländerreisen 6543 Nauders, Tel. 05473-247

Wir suchen für Jahresstelle zum 1. 11. 76 oder nach Vereinbarung eine **Verkäuferin**, ein **Hausmädchen**, zum 1. 12. 76 einen **Metzgergehilfen** (Wurster bevorzugt). Gute Bezahlung, geregelte Freizeit.

Metzgerei Pfeifer, Kappl, Tel. 05445-207

## Suche

# Baggerfahrer

für Hydraulikbagger

für Ladearbeiten zum sofortigen Eintritt.  
 (Dauerbeschäftigung)

Telefon 05442-2539

# Täglich Wildspezialitäten

## HOTEL SONNE - Landeck



Renault 12 L, TL, TS, 1289 ccm, 50-60 DIN-PS

## Renault 12 Zeitlos modern

Hohe Fahrleistung, Komfort und Wirtschaftlichkeit sind die Merkmale dieser eleganten Limousine. Der Vorderradantrieb und das aufwendige Fahrwerk zusammen mit der Sicherheitskarosserie garantieren maximale aktive und passive Sicherheit. Den Renault 12 gibt es auch als Kombi.

**ICH GEH'ZU  
RENAULT!**  
 .Weil ich gut dabei fahre!



## ERWIN NETZER

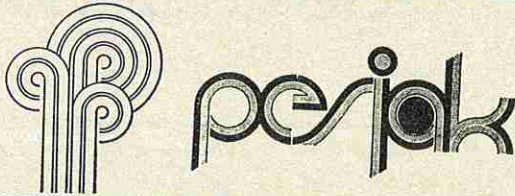
Landeck, Innstraße 30a  
 Tel. 23 76

# AKTION

Schöner wohnen — weniger zahlen  
für Heim und Fremdenverkehrsbetriebe

Nützen Sie die einmaligen Vorteile. Z. B. 10 % Barabbatt auf alle Teppichböden. 10 % Tapetenrabatt. Teppichreste jedes Maß um 50 %, 60 %, 70 % verbilligt! Hotelwäsche aus eigener Erzeugung komplett (1 Bettbezug - 1 Polsterbezug) um nur S 229,—. Bettfedernreinigung pro kg nur S 35,—. Umfüllen kostenlos.

Fremdenverkehrsbetriebe rufen unseren Hotelausstattungs-Aufendienst!



textilcenter westtirol

Lesen Sie die Beilage

**SUZUKI T 500** mit Rennverkleidung zu verkaufen.  
Telefon 05442-2592

Bäckerei Haag sucht gelernte **Lebensmittelverkäuferin**  
Telefon 05442-2263

## Wir stellen ein:

Für die Aluminium-Abteilung:

Für Montagen von Aluminium-  
Fenster und Türen:

Rufen Sie uns bitte unter Tel. 05442-2811 an und verlangen Sie Herrn Vöhl.



6 5 0 0 L A N D E C K  
U F E R S T R A S S E 2-1 0  
T E L E F O N 0 5 4 4 2-2 8 1 1

TISCHLER, TISCHLERHELPER, ZIMMERMANN

PARTIEFÜHRER, MONTAGEPERSONAL UND HILFS-  
PERSONAL

# Schuhverkäuferin

für unsere Filiale in Landeck ab sofort oder  
später gesucht.

Anfragen an **Schuhhaus REX**, Innsbruck, z. H. H.  
Hierandtner, Tel. 05222-21427

## Freiwillige Feilbietung

Am **Donnerstag, 21. 10. 1976 um 10 Uhr** findet in der  
Notariatskanzlei Dr. Heinz Seiser in Landeck, Mal-  
ser Straße 52, die freiwillige Feilbietung nachstehen-  
der beweglicher Gegenstände statt:

- 1 **Brillant-Collier**
- 1 **Brillant-Armband**
- 1 **Brillant-Ring**

Schätzwert: S 100.000,—; Ausrufspreis: S 60.000,—  
Der Meistbietende hat das Meistbot sofort nach er-  
folgtem Zuschlag bar zu bezahlen.

Diese Gegenstände können vom 18. 10. bis 20. 10.  
1976 während der Amtsstunden in der Rechtsanwalts-  
kanzlei Dr. Walter Lenfeld in Landeck besichtigt wer-  
den.

Sensationell:  
**50% SERVICENACHLASS**  
auf alle  
Arbeits-  
leistungen  
im Monat  
Oktober

Um Sie individuell und persönlich  
bemüht: KFZ-Mechanikermeister  
JOSEF STÖCKL

## ZENTRALGARAGE LANDECK

6500 Landeck · Malsenstr. 82 · Tel. 05442/2760



Vertragskundendienst  
und Service

**Zimmer- und Hausmädchen** für Pension in Ischgl gesucht.  
Telefon 05444-259

Gelernte oder angelernte

## KÖCHIN

für Werkskantine (5-Tagewoche) ab 1. Jänner 1977 gesucht.

Bewerbungen zu richten an: Direktion der Donau Chemie Aktiengesellschaft Werk Landeck-Tirol.

## Tiroler Wildbretwochen

vom 20. Oktober bis einschließlich 1. November

im Hotel Schwarzer Adler, Landeck

Tel. 05442-2316

Lang erwartet:

**STEYR FIAT** + **BRITISH LEYLAND**

Vertragskundendienst und Service

**NEU IN LANDECK!**

- 3 Jahre Neuwagen-Garantie
- 5 Jahre Rostschutz-Garantie
- 4 Winterreifen und 4 Felgen
- 131 Mirafiori-Modellen
- 50% Servicenachlaß auf alle Arbeitsleistungen im

**MONAT OKTOBER, — WO GIBT'S DAS NOCH?**  
Erfragen Sie näheres über diese sensationellen Angebote nur bei uns

**LANDECK**

Verkauf Steyr-Fiat + Leyland

Wir zeigen Ihnen in Landeck das gesamte Fiat + Leyland-Programm:  
127, 128, 128 Coupe, 131 Mirafiori, 132, 133  
Mini-Lady-Mini, Allegro, Princess  
6500 Landeck, Malsenstr. 82  
Tel. 05442/2760

Blickpunkt-Werbung Teils



## Der gepflegt angezogene Anzug-Typ ist im Herbst Thema Nr. 1

der Herrenmode. Wer natürlich weiterhin unbedingt Jeans trägt — bitteschön, Kontraste beleben die Szene. Allerdings, ein Trend zum Anzug ist auch beim jungen Mann unverkennbar.

A-pro-po Trachtenanzüge sind heute absolut salonfähig. Unsere Trachten-Spezialabteilung läßt kaum einen Wunsch offen. Lassen Sie sich überraschen, wie großartig er Ihnen steht.

Ihr Kleiderfachmann  
**Kleiderhaus Grafl Johann**

## DAS TAGESGESPRÄCH

**ISOFLOR PRINT 5000** der Garantiet Teppich. 5 Jahre volle Garantie. **ISOFLOR PRINT 5000** ist ein vollsynthetischer druckgemusterter textiler Bodenbelag für sehr starke Beanspruchung.

**ISOFLOR PRINT 5000** gibt es in allen Mustern und Farben.

**ISOFLOR PRINT 5000** bekommen Sie zum Sonderangebot von S 185,— pro m<sup>2</sup>, incl. MWSt. in der Zeit vom 8. Oktober bis 6. November bei

**TAPETEN HAMMERLE - Landeck / Perjen**



Junge, freundliche **ZAHLKELLNERIN** in schönes Tagescafé gesucht. Gepflegtes Äußeres und Fremdsprachen erwünscht.

**Café Kristall, Imst, Tel. 05412-2214**

**Möblierte Zimmer mit Küche und Bad zu vermieten.**

Adresse in der Verwaltung des Blattes

HOLZ- und  
KUNSTSTOFFDECKEN  
WANDVERKLEIDUNGEN  
KARNISSEN

Viele Arten von  
HOLZLEISTEN  
(Sockelleisten)

Alle Arten von  
SPAN-, RESOPAL- und  
FUNDERPLATTEN

Wir erfüllen  
alle Ihre Bastlerwünsche!

**Zuschnitte in allen gewünschten  
Größen!**

**MINATTI**

**Imst** Th.-Walch-Str. 6  
Tel. 0 54 12 / 29 8 13



Panzl Stiefel – führend in Mode und Qualität.

**SCHUHHAUS  
LADNER  
ZAMS**

**Sport - Mode - Orthopädie**

Schöne **Tafeläpfel und -Birnen** ab S 2.50 zu verkaufen

Stampfer, Gasthaus Krone, Mals

**GELDSORGEN! - Wir helfen Ihnen!**

Bank- und Privatgeld in jeder Höhe, Hausbesuch möglich.

Immofinanz Geschäftsstelle, Zams, Innstraße 27,  
Telefon 05442-21213

# Theiners Markt • Theiners Markt

## Graun am Reschensee

**Wöchentlich neue Sonderangebote**

Spezialisiert in: Weine, Strickwaren und Kurzwaren,  
Proviantartikel

**Jausenstation Gasthof Traube - Post**

Jeden Samstag ab 13.30 Uhr von Zams - Perjener  
Brücke - Landeck - Stadt - Kino: Abfahrt mit Bus-Unternehmen  
Alois Kienzl, Telefon 05442-31932

Auf Ihren Besuch freut sich: **FAMILIE THEINER**

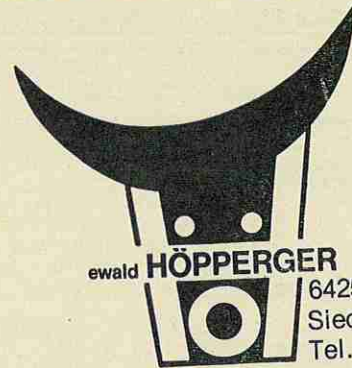
# Große Rindfleischaktion solange Vorrat reicht

Sonderangebot vom 8. 10. bis 21. 10.

	Engros- einkauf	+ 8 % Mwst.	Incl. Mwst.
Schweinskarree (ca. 7—8 kg) mit Schopf	p. kg 46,—	3,68	49,68
Wiener-Wurst la (um S 10.— billiger)	p. kg 48,—	3,84	51,84

BEACHTEN SIE BITTE JEWEILS UNSERE  
TAGESANGEBOTE!

Beim Einkauf von S 1000.— erhalten Sie eine Jause  
GRATIS!



ewald **HÖPPERGER**

6425 Haiming,  
Siedlungsstraße 10  
Tel. 05266/326

Wir haben für Sie von Montag bis Freitag von 8 bis  
12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr und am Samstag von  
8 bis 12 Uhr geöffnet!

Pension Römerhof, 6534 Serfaus sucht für Ende  
November verlässliches **ZIMMERMÄDCHEN** für Win-  
tersaison. Lohn nach Vereinbarung. Tel. 05476-238.

Verkaufe **Einfamilienhaus** mit ca. 1600 m<sup>2</sup> Garten, 1,2  
Millionen, in Imst.

Anfragen an Fam. Jaksch, Imst, Sonnberg

**Hotel Garni Mozart mit Hallenbad und Sauna**  
vom 14. 10. bis 15. 12. 1976 geschlossen

**4-Zimmerwohnung oder Haus** event. kleines Bauern-  
haus im Raume Landeck zu mieten oder zu kaufen  
gesucht.

Telefon erbeten mittags und abends 05222-529163

Wir nehmen auf:

## Buchhaltungskraft

selbständig - Praxis (Einstellungstermin nach Verein-  
barung)

## kauf. Angestellte(n)

mit Führerschein B

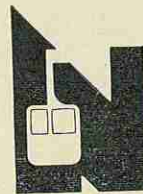
## LKW-Fahrer

Führerschein Gruppe C u. E - Praxis

## Fahrer für Baumaschinen, Radlader, Bagger und Raupen

Alle Mitarbeiter finden Dauerstelle, zeitgemäße Ent-  
lohnung Unterkunft und Verpflegung.

Anfragen: **Ing. Herbert Streng**, Bauunternehmen,  
Landeck - Innsbruck, Telefon 05442-2528



# Nauders

**Bergbahnen Nauders Ges.m.b.H. & Co. KG,**  
6543 Nauders

sucht zum baldigen Eintritt einen

## Chefsekretär(in)

in Jahresstellung. Bedingungen: Selbständige Führung  
von Buchhaltung und Lohnbuchhaltung, betriebliche  
Umsicht.

Bewerbungen erbitten wir unter Angabe von Refe-  
renzen und Gehaltsansprüchen schriftlich bis 20. Ok-  
tober 1976 an die Gesellschaft zu richten.

Jetzt billiger ... **Außendispersions-  
Fassadenfarbe**

**S 320.-**  
15 kg Kübel

Drogerie



**O. Müllauer**

Zams - Telefon 2718

# Wir vergrößern auf 1000 m<sup>2</sup> Einkaufsfläche

**WO?  
WAS?  
WANN?**

**am Sonnenplateau  
Einkaufscenter im Oberland  
Zur Wintersaison**

Verkaufe **Kästle X 11 Exclusiv** (2 m) mit Bindung.  
Telefon 05442-2238

**Junges Paar sucht 3—4 Zimmerwohnung im Raume  
Landeck.**  
Zuschriften unter Nr. 51076 an die Verwaltung

**Zimmermädchen** wird aufgenommen.  
Hotel Schwarzer Adler, Landeck, Tel. 05442-2316

**Mini 1000**, guter Zustand, Baujahr 1972, 65.000 km,  
S 22.000,— zu verkaufen. Faulhaber, Pfunds 310



**venetseilbahn**

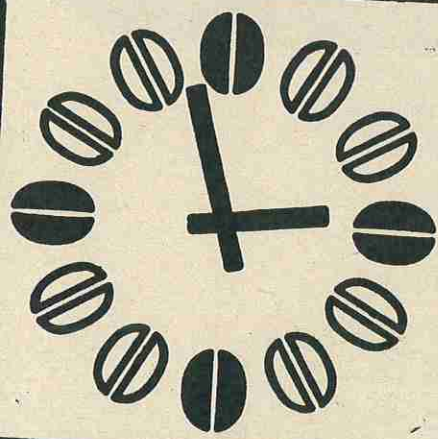
SEEHÖHE 780-2208

A-6500 LANDECK - TEL. 05442-2663

## Herrliche Herbstfärbung am Venet

Seilbahn und Panorama-Restaurant in Betrieb  
bis 26. Oktober 1976

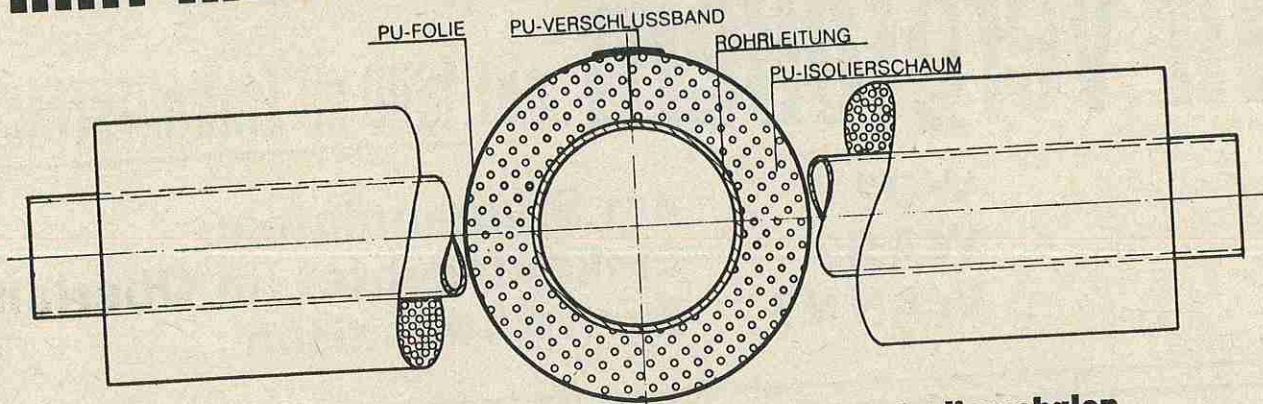
Ab 1. Oktober Fahrplan 9—16 Uhr  
Zu jeder vollen Stunde  
halbständiger Verkehr mit 10 Personen



# immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

# CORDA GEIGER

## hilft Ihnen Energie sparen!



### Zur schnellen Isolierung von Rohrleitungen: Illumant-Isolierschalen

Die Montage ist für jedermann schnell, sehr leicht und sauber möglich. Die Isolierschalen werden in 1 m Länge geliefert und sind in folgenden Größen lagernd:

Rohr - außen Durchm.	Größe	Einheit	Preis
21 mm für Rohr NW 1/2 Zoll		S/m	30,80
27 mm für Rohr NW 3/4 Zoll		S/m	33,30
34 mm für Rohr NW 1 Zoll		S/m	36,60
42 mm für Rohr NW 5/4 Zoll		S/m	42,70
48 mm für Rohr NW 6/4 Zoll		S/m	45,90
60 mm für Rohr NW 2 Zoll		S/m	52,20

### Mit Heizkörperfolie 10 — 14% Heizkosteneinsparung!

Die Nova-Heizkörperfolie kann sehr leicht und schnell hinter dem Heizkörper aufgeklebt werden und verhindert den Wärmeverlust durch das Mauerwerk ins Freie, da die Wärme in den Raum zurückreflektiert wird. Die Heizkörperfolie ist ein Produkt der Weltraumforschung und wird in 60 cm breiten Streifen geliefert

Preis S/m 165,—

### Zum nachträglichen Abdichten von Fenstern und Türen

#### Thermoband

Die selbstklebenden Schaumstoff-Dichtstreifen sind allgemein bekannt und ebenso einfach zu montieren. Wir führen die Thermobänder in allen Stärken und Breiten.

Besuchen Sie uns!

Wir beraten Sie gerne!

Großes Sortiment  
Qualität  
Günstiger Preis

**CORDA GEIGER**

Eisenwarengroßhandlung  
Landeck · Inh.: Böhme KG  
Telefon 2269/2897/2898